

# Achterhoek Vision 2030

**Raum für  
Innovation,  
qualitatives  
Wachstum**

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>2</b>
<b>1. Ausgangspunkt</b>	<b>4</b>
1.1 Die Welt um uns herum	4
1.2 Der Achterhoek in der Welt	6
1.3 Was wollen wir erreichen?	12
<b>2. Smart Economy 14</b>	
2.1 Intelligente, produktive Region	14
2.2 Umfassend qualifizierte Region	16
2.3 Gut erreichbare Region	20
<b>3. Smart Living</b>	<b>22</b>
3.1 Attraktive Wohnregion	22
3.2 Nachhaltig saubere Region	26
3.3 Lebenslang gesunde Region	28
<b>4. Smart Governance</b>	<b>31</b>
4.1 Achterhoek-Botschafter; Drei-O-Zusammenarbeit	31
4.2 Der Achterhoek Rat	32
4.3 Monitoring	33
4.4 Finanzen	33
<b>Anhang: Zielbaum</b>	<b>34</b>

# Vorwort

Der Achterhoek ist ein einzigartiges Gebiet. Zu unseren starken Werten gehören unser attraktives Lebens- und Arbeitsumfeld, die florierende und innovative Wirtschaft und eine Kultur der Zusammenarbeit und des Vertrauens. Innovation und Experimentieren: Darin sind wir nicht nur gut, es ist ein Teil von uns.

Das zeigt sich auch in unserer einzigartigen Zusammenarbeit, bei der soziale Organisationen, Unternehmen und Behörden gemeinsam den Kurs bestimmen. In einer offenen Führungskultur und mit Respekt voneinander nutzen wir das Netzwerk des anderen und lernen voneinander. Mit einem gemeinsamen Ziel: den Achterhoek als Ganzes voranzubringen.

Wir wollen diese Werte aus eigener Kraft pflegen und wo möglich und nötig stärken. In unseren Ambitionen und Zielen verbinden wir dies ausdrücklich mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – kurz SDGs genannt) und sind die

erste SDG-Region in den Niederlanden. Wir arbeiten ganzheitlich an unseren Aufgaben und Ambitionen in sechs verschiedenen Themenbereichen. Diese Themenbereiche sind nicht voneinander getrennt, sondern beeinflussen einander, interagieren miteinander und tragen gemeinschaftlich zu einem allgemeinen Wohlstand bei.

Dabei konzentrieren wir uns nicht nur auf technische, sondern auch auf soziale und gesellschaftliche Innovationen. Wir haben festgestellt, dass die Städte und die ländlichen Gebiete sich stärker miteinander verbinden. Die Aufgaben im ländlichen Raum und die großen räumlichen Aufgaben, die wir in den Niederlanden und im Achterhoek zu bewältigen haben, erfordern angemessene Überlegungen, Ausgewogenheit und Zusammenarbeit, um die gewünschten Entwicklungen an den richtigen Stellen herbeizuführen.

Die Niederlande verfügt mit dem Achterhoek über eine Region, die alles in sich vereint: sowohl ein attraktives als auch ein nachhaltiges Arbeits-,

Lern-, Wohn- und Lebensklima. Mit unserer Kampagne „Onverwachte Hoek“ sorgen wir dafür, dass immer mehr Menschen den Weg zum Achterhoek finden.

Wir präsentieren stolz unsere „Achterhoek Vision“, um unsere einzigartige Region in allen Bereichen weiter voranzubringen.



Im Namen aller  
Achterhoek-  
Botschafter

Mark Boumans  
September 2022

Seit dem 1. Januar 2024 ist auch die Gemeinde Montferland Teil der Achterhoek Botschafter. Wo in diesem Dokument von "sieben Gemeinden" die Rede ist, sind es jetzt "acht Gemeinden".

Eine neue Version des Organigramms auf Seite 32 kann unter [communicatie@8rhk.nl](mailto:communicatie@8rhk.nl) angefordert werden.

Oder besuchen Sie [www.8rhk.nl/over-8rhk/](http://www.8rhk.nl/over-8rhk/).

# 1. Startpunkt

## 1.1 Die Welt um uns herum

Der Achterhoek steht nicht allein. Die Region bewegt sich in einem dynamischen Umfeld. Wir haben keinen Einfluss auf die Welt um uns herum, aber sie beeinflusst unsere Ambitionen. Die Art und Weise, wie Menschen wohnen, arbeiten, lernen und leben, verändert sich immer schneller. Die Digitalisierung, die Robotisierung und die zunehmende Unsicherheit auf dem globalen Markt führen zu einer Beschleunigung, Neugestaltung der Prozesse und Veränderung der Geschäftsmodelle in unseren Unternehmen und Organisationen. Eine zeitnahe Reaktion des Achterhoeks auf die technologischen Veränderungen ist

notwendig, um Schritt halten zu können. Diese Entwicklungen erfordern auch einen anderen Ansatz zur Gewinnung und Bindung von Mitarbeitern. Die Erfolge technologischer Innovation werden zunehmend durch „soziale Innovation“ und neue Formen der Arbeitsorganisation in Unternehmen, Regierungen und anderen Organisationen beeinflusst. Neben den technischen Herausforderungen gibt es noch andere Herausforderungen, für die der Achterhoek eine Lösung finden muss. Denken Sie an die Auswirkungen des Klimawandels, die Grenzen der natürlichen Ökosysteme Boden und Wasser, die Überalterung und die Verringerung der jungen, nachkommenden Generation. Die nachfolgende

Generation hat teilweise andere Wertvorstellungen, zum Beispiel eine andere Sicht auf die Arbeit und Freizeit und den Wunsch nach Flexibilität. Die wirtschaftliche Entwicklung im Achterhoek und die Erhaltung eines attraktiven Lebens- und Arbeitsklimas hängen letztlich von den Bemühungen der Einwohner und denen, die es werden wollen, ab. Der Achterhoek muss nicht nur Menschen aus der Region, die keine geeignete Arbeit haben, binden, sondern auch Arbeitskräfte außerhalb der Region.

Die demografische Entwicklung im Achterhoek stellt eine weitere Herausforderung dar, da hier die Überalterung und die Verringerung der jungen, nachkommenden Generation noch stärker ausgeprägt ist als andernorts in unserem Land. Langfristig rechnen wir unter anderem mit einem noch größeren Fachkräftemangel, wenn wir ihn jetzt nicht ausreichend antizipieren. D'ran!

### Sustainable Development Goals (SDG's)

Der Begriff „Breiter Wohlstand“ wird oft als umfassend und unzureichend konkret angesehen, während die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – kurz SDGs genannt) mehr Richtung, Fokus und konkrete Ansatzpunkte bieten. Die SDGs beruhen auf der Prämisse, dass jede Organisation, sei es eine Regierung, eine soziale Organisation oder ein Unternehmen, einen Beitrag zu einer besseren Zukunft der Menschheit leisten kann. Dabei ist es wichtig,

dass sich die Organisationen auf Ziele innerhalb ihres eigenen Einflussbereichs konzentrieren.

Bei den SDGs handelt es sich um 17 Ziele, die definieren, wie wir die Welt bis 2030 und darüber hinaus zukunftssicher gestalten können. Sie erstrecken sich sowohl auf nahe als auch auf ferne Ziele. Zusammen mit dem Bericht „Breiter Wohlstand“ sind sie ein gutes Navigationssystem für unsere Zukunftsplanung. Dies ist nur im Rahmen einer Zusammenarbeit möglich.

### Achterhoek, erste SDG-Region

Als erste SDG-Region in den Niederlanden setzt der Achterhoek die SDGs auf verschiedenen Ebenen um. Über unsere einzigartige regionale Netzwerkstruktur unterstützen und ermutigen wir Unternehmer, Kommunen, Bildungseinrichtungen und soziale Organisationen,

sich für die SDGs zu engagieren. Dies kann oftmals mit Initiativen verknüpft werden, die Unternehmen und Organisationen aus dem Achterhoek im Bereich der nachhaltigen Entwicklung bereits durchführen. Zum Beispiel sollte mehr Aufmerksamkeit auf die Kreislaufproduktion, die Inklusion am Arbeitsplatz und das Engagement in der lokalen Gemeinschaft gerichtet werden. In unserer regionalen Zusammenarbeit werden die folgenden fünf SDGs priorisiert und umgesetzt:

### SDG 17



Partnerschaften zur Erreichung der Ziele



### SDG 8

Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum



### SDG 9

Industrie, Innovation und Infrastruktur



### SDG 11

Nachhaltige Städte und Gemeinden



### SDG 12

Verantwortungsvolle/r Konsum und Produktion

Das erste Ziel verdeutlicht, dass wir im Achterhoek an die Kraft der Zusammenarbeit glauben. Bei den anderen vier Zielen geht es um unsere Ambitionen in den Bereichen Wohnen, Arbeiten und Zugänglichkeit. Unsere Ziele beinhalten auch die Förderung nachhaltiger Entwicklung, die Sicherstellung von Chancengleichheit und den gleichen Zugang zu Einrichtungen für alle. Und schließlich wollen wir eine faire, innovative und kreislaforientierte Wirtschaft im Achterhoek hervorbringen.

### Spezifische SDGs

Die Thementische nehmen relevante Inhalte dieser vier übergreifenden SDGs auf, aber sie identifizieren auch spezifische SDGs, zu denen sie beitragen. Einen Überblick bietet der Zielbaum, siehe Seite 34.

## 1.2 Der Achterhoek in der Welt

### Stolz auf die Region, Blick auf die Welt

Die Entwicklung des Achterhoeks ist von einem turbulenten und herausfordernden Kontext geprägt. Dies gilt nicht nur für globale und nationale Entwicklungen, sondern auch für die Position der Region im Osten der Niederlande. Gleichzeitig eröffnen sich aber auch viele Chancen.

#### Breiter Wohlstand

Der Begriff „Breiter Wohlstand“ ist definiert als das allgemeine Wohlergehen der Einwohner im weitesten Sinne. Es bezieht sich auf alles, was Menschen wertschätzen. Die Definition des Begriffs ist weitreichend und umfasst unter anderem die Möglichkeit, seinen Lebensunterhalt zu verdienen, Gesundheit, Sicherheit, persönliche Entfaltung und soziale Kontakte, aber auch Werte, die aus ideologischen Gründen geschätzt werden, wie die Erhaltung der biologischen Vielfalt oder die Rechte für Einwohnergruppen, denen eine Person selbst nicht angehört. *Quelle: Erkenntnisse aus dem PBL-Forschungsprogramm „Regionale Deals für breiten Wohlstand“ (‘Regio Deals voor brede welvaart, 2019–2022’).*

Der Begriff „breiter Wohlstand“ befindet sich noch in der Entwicklung und wird vom Zentralen Amt



für Statistik (CBS) auch mit den SDGs verknüpft. Der Achterhoek punktet mit einem breiten Wohlstand. Und wir möchten, dass das so bleibt.

*Quelle: Achterhoek Monitor: [www.achterhoekmonitor.nl](http://www.achterhoekmonitor.nl)*

Das tägliche Leben der Einwohner spielt sich zwar größtenteils innerhalb des Achterhoek ab, aber es bestehen auch starke Verbindungen zu den umliegenden Regionen. Denken Sie dabei, neben dem Graafschap College, dem Zone.college und der Iselinge Hogeschool, an Kontakte mit der Saxion Hogeschool, der Hogeschool Arnhem Nijmegen, den drei Universitäten der Region Oost-Nederland und den Hochschulen auf der anderen Seite der

Grenze. Aber auch die (Kreislauf-)Wirtschaft und der Arbeitsmarkt machen an der Grenze nicht halt. Im Achterhoek sind zahlreiche innovative und exportierende Unternehmen angesiedelt. Aufgrund der starken lokalen Verwurzelung werden die Unternehmen nicht einfach so umsiedeln. Diese Verbundenheit hängt zweifellos mit der spezifischen regionalen Kultur und Mentalität zusammen, und ist einer der Gründe, weshalb die Achterhoeker nach einem Aufenthalt im In- oder Ausland gerne zurückkehren. Offenbar gilt für sie das Credo: „Wer die Welt zu Hause findet, fühlt sich in der Welt zu Hause“. Dies ist genau das, was wir wollen: eine vielfältige Bevölkerung, die die Wirtschaft weiter ankurbelt, indem sie die Qualitäten der Region mit globalen Trends und Entwicklungen

verbindet. Das ist das Schöne am Achterhoek: Der Stolz auf die eigene Region geht Hand in Hand mit einem offenen Blick auf den Rest der Welt.

#### Mehrere Identitäten

Der Achterhoek weist traditionell eine starke Identität auf: Viele Einwohner sind regional verbunden und hängen an Werten wie dem Freundeskreis, der Landschaft und – seit einigen Jahren – der eigenen Flagge. Diese primäre Identität ist lokal orientiert, relativ geschlossen, stabil und nach innen ausgerichtet. Mit der verstärkten regionalen Zusammenarbeit im Achterhoek schaffen wir eine sekundäre Identitätsform: regional, offen, auf Veränderungen und nach außen ausgerichtet. Diese Identität ist für Unterschiede sensibilisiert und zukunftsorientiert. Durch die Kombination dieser beiden Identitätselemente vereint der Achterhoek das Beste aus beiden Welten.

#### Innovation und Zusammenarbeit: sind von entscheidender Bedeutung

Der Achterhoek ist eine offene, innovative und widerstandsfähige Region. Diese Widerstandsfähigkeit zeigte sich während der Corona-Krise deutlich: Die regionale Wirtschaft erholte sich nach der Krise laut dem Achterhoek Monitor 2021/2022 enorm schnell. Für die Zukunft stehen dem Achterhoek daher zahlreiche Möglichkeiten zur Verfügung, um das Gebiet weiter in globale Netzwerke

einzubinden. Der Achterhoek entwickelt sich zunehmend zu einem offenen Innovationssystem. Offen im Sinne des Wissensaustauschs, zugänglich für jedes Unternehmen und eine enge, branchenübergreifende Zusammenarbeit. Ein gutes Bildungsökosystem ist dafür eine Voraussetzung. Die führenden Wissensinstitutionen im Achterhoek und in der Umgebung bieten eine hervorragende Ausgangsposition, um die Zusammenarbeit für Innovationen zu stärken und zu beschleunigen. Der Achterhoek verfügt über Nischenunternehmen, die auf dem Weltmarkt agieren, und legt traditionell großen Wert auf Innovation. Dass die Region innovativ ist, zeigt sich unter anderem daran, dass sie in Bezug auf die Zahl der Patente zu den drei führenden Regionen der Niederlande gehört. Was

im Achterhoek bereits an einer bemerkenswerten Anzahl von Orten praktiziert und kontinuierlich gefördert wird, ist „Innovation mit einer Mission“: Unternehmen bieten mit ihren Produkten und Dienstleistungen Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen wie Klimaanpassung, Überalterung, Ernährungssicherung und Sicherheit. Dasselbe gilt für unser Bildungswesen, in dem die Bildung durch eine intelligente und gewagte Zusammenarbeit mit Elan erneuert wird. Durch Hinzunahme der wunderschönen Umgebung und der starken Dörfer ergibt sich die Schlussfolgerung, dass alle Voraussetzungen für eine weitere Entwicklung vorhanden sind.



## Offenes Innovationssystem mit Potenzial

Die Gesellschaft im Achterhoek ist wissens- und technologiegetrieben, was durch die zunehmende Digitalisierung verstärkt wird. Dies hat zu zahlreichen originellen Initiativen und einem einzigartigen System der Zusammenarbeit rund um Innovation und Produktentwicklung geführt. Dieser offene Innovationsansatz der technischen Industrie steht im Einklang mit der innovativen Fertigungsindustrie im Achterhoek. Die Ausweitung dieses offenen Innovationssystems im Achterhoek ist und bleibt bis 2030 von entscheidender Bedeutung. Wo der Achterhoek mit Zusammenarbeit und Vertrauen punktet, besteht

die Herausforderung darin, Kontakte und Netzwerke mit Wissensinstitutionen aus den umliegenden Regionen noch besser, flexibler und zielgerichteter zu organisieren. Dies erfordert Investitionen und eine gute Zusammenarbeit der Entwicklungsgesellschaft von Oost-Nederland „Oost NL“ und der Strategischen Innovations- und Investitionsagenda von Oost-Nederland. Das offene Innovationssystem des Achterhoek kann durch gemeinsame Investitionen seitens „Kracht van Oost“ einen wichtigen Beitrag zu einer sauberen Wirtschaft (Kreislaufproduktion, nachhaltig betriebene Landwirtschaft) und einer gesunden Bevölkerung (Prävention und Pflegeinnovation) leisten, aber auch



weitere Schritte im Bereich Wohnen (nachhaltig (um-)bauen und neue Wohn- und Bauformen entwickeln) und Mobilität (neue Verkehrskonzepte, Elektrifizierung) unternehmen.

## Über die Grenzen hinaus verbinden

Das Potenzial des Achterhoek kann nur vollständig ausgeschöpft werden, wenn wir den Blick über unsere Grenzen hinaus wagen. Nicht nur aus dem eigenen Unternehmen oder der eignen Institution, sondern auch über die Grenzen unserer Region hinaus. Die Möglichkeiten sind zahlreich. In Twente, aber auch in Richtung Arnhem, Nijmegen und Wageningen. Zum Beispiel in der Zusammenarbeit mit und zwischen Bildungseinrichtungen, technologische Innovationen in Unternehmen und in der Landwirtschaft und durch die Berücksichtigung der in anderen Regionen verfügbaren Talente und Arbeitskräfte.

Wir können unseren Standort an der Grenze besser nutzen, indem wir den „Halbkreis“ schließen und unser bestehendes Daily Urban System erweitern. Dies ergibt sich zum Beispiel aus dem derzeit angespannten Arbeitsmarkt, wo es wichtig ist, gemeinsam mit deutschen Partnern die Arbeitskräftemobilität in der Grenzregion zu erhöhen und einen 360-Grad-Arbeitsmarkt zu gestalten. Auf diese Weise können wir die Vorteile der grenzüberschreitenden Agglomeration besser nutzen. Einige Beispiele für unsere Arbeit in dieser Richtung sind das Sprechen der Nachbarsprache, Lernen



ohne Grenzen, die Zusammenarbeit mit der Westfälischen Hochschule in Bocholt und der 3D-Metalldruck.

Das Netzwerk Grenzhoppers bildet die Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen Unternehmern, Kommunen und Bildungseinrichtungen. Als Achterhoek sind wir Teil der Region Oost-Nederland, aber auch der EUREGIO und der Euregio Rhein-Waal. Besonders auf dem Gebiet sozialer Fragen in den Bereichen Sicherheit, Klima und Zugänglichkeit ist es notwendig, mit Partnern über die Grenzen hinweg zusammenzuarbeiten. Die Stärkung der grenzüberschreitenden Governance-Struktur trägt zur Nutzung der Entwicklungsmöglichkeiten der Region bei. In der letzten Legislatur-

periode wurden mit der Verabschiedung der Grenzland-Agenda und den jährlichen Grenzland-Konferenzen bereits erste konkrete Schritte in diese Richtung unternommen, von denen auch der Achterhoek stark profitieren kann. Das Ministerium für Inneres und Königreichbeziehungen wird sich in den kommenden Jahren stark für einen gebietsorientierten Ansatz in den Grenzregionen einsetzen, unter anderem durch die Regio-Deals. Überdies bieten europäische Förderprogramme wie EFRE und Interreg VI zahlreiche Möglichkeiten für Kooperationsprojekte, die die Barrierewirkung der Grenze für Anwohner und Organisationen verringern und das Innovationspotenzial der Wirtschaft erhöhen können. Die Verbesserung der Verkehrs-

verbindungen über die Grenze hinweg, wodurch unter anderem Bildungseinrichtungen und andere soziale Einrichtungen leichter zu erreichen sind, wird den Achterhoek als Grenzregion auch in sozioökonomischer Hinsicht weiter stärken.

Beim weiteren Aufbau von Beziehungen zu Nachbarregionen, denken wir zunächst „von außen nach innen“: Was haben wir anderen zu bieten? Auf diese Weise bietet der Achterhoek buchstäblich und im übertragenen Sinne Raum zum Experimentieren. Wir laden Europa, die nationale Regierung, die Provinz und andere Parteien ein, davon Gebrauch zu machen.

## Trend und Tradition gehen Hand in Hand

Die fortschreitende Digitalisierung bietet für die Dörfer des Achterhoek Chancen: Der Zugang zum „globalen Dorf“ ermöglicht es ihnen, in einem leistungsstarken Netzwerk zu agieren und als Motor für Initiativen zu fungieren, und das alles in einer angenehmen und ruhigen Umgebung mit viel Grün. Diese Umweltqualitäten werden immer wichtiger: Aus Untersuchungen geht hervor, dass frische Luft, Natur und viel Grün die Leistungsfähigkeit der Menschen steigern und Stress abbauen. In Japan gibt es beispielsweise bereits Unternehmen, die in Dörfern Arbeitsplätze schaffen, sodass sich die Mitarbeiter auf eine Aufgabe konzentrieren oder neue Ideen entwickeln können. Und während der Corona-Krise entdeckten viele Unternehmen und

Arbeitnehmer die Vorteile der Arbeit von zu Hause aus, wodurch die Notwendigkeit, in der Nähe des Arbeitsplatzes zu wohnen, an Bedeutung verlor. Dies eröffnet dem landwirtschaftlich attraktiven Achterhoek weitere Möglichkeiten. Der Achterhoek bietet den Dörfern alle Voraussetzungen, um als Orte, an denen Trend und Tradition und zeitgemäßes Leben und Arbeiten Hand in Hand gehen, eine neue Rolle in der Wirtschaft einzunehmen.

### Stadt und Land sind enger denn je miteinander verbunden

Der Achterhoek verfügt neben den Dörfern über zwei Zentren mit regionalen Einrichtungen, die für das gesamte

Gebiet von Bedeutung sind: Doetinchem und Winterswijk. Aber auch Bocholt, Zutphen, Arnhem und Enschede befinden sich in der Nähe. Die Verbindung zwischen Stadt und Land ist stärker denn je. Die Stadt „urbanisiert“, in dem sie ihre Aufmerksamkeit auf Grünflächen, die städtische Landwirtschaft und regionale Produkte richtet, während die Dörfer dank schneller Internetverbindungen, neuen Lebens- und Arbeitsformen und intelligenten Verkehrsmitteln „urbanisieren“.

Durch diese verschwimmenden Grenzen verliert die klassische Unterscheidung zwischen Stadt und Land an Bedeutung. Aus regionaler Sicht ist das Wohn- und Lebensumfeld demnach wesentlich viel-

fältiger und gemischer, als oft angenommen wird.

### Auf dem Weg zu einer integralen räumlichen Zukunftsperspektive

Die gesellschaftlichen Herausforderungen, vor denen wir stehen, sind groß und dringend. Die komplexen Aufgaben, die wir im Kontext des Klimas, der Wasserqualität, der Dürre, der Energie- wende, der Biodiversität, der Umstellung der Landwirtschaft auf Kreislaufwirtschaft und der Lösung des Mangels an geeignetem Wohnraum zu bewältigen haben, benötigen Platz. Jedoch ist nicht genügend Platz vorhanden. Dies erfordert innovative Lösungen.

Die Regierung übernimmt wieder die Kontrolle über die räumliche Entwicklung in den Niederlanden. Es ist ersichtlich, dass die Belastbarkeit unseres natürlichen Systems ihre Grenzen erreicht und überschritten hat. Dies wird uns in den kommenden Jahren vor anspruchsvolle Ziele in den Bereichen Stickstoff, Natur, Wassermenge und -qualität sowie rundum des Klimas stellen. Diese Ziele werden einen großen Einfluss auf die Raumplanung des Achterhoek und die Veränderungen im ländlichen Raum haben. Gleichzeitig wollen wir Verbindungen zwischen Wohnen, Mobilität und dem Arbeitsmarkt herstellen, um unser Lebens-, Wohn- und Arbeitsumfeld bestmöglich zu gestalten. Folglich angenehm wohnen und arbeiten in einer zukunfts-sicheren Landschaft. Das bedeutet, dass wir in den kommenden Jahren räumliche Entscheidungen treffen müssen.

Der Achterhoek hat die Ambition, eine räumliche Zukunftsperspektive auszuarbeiten, um mehr auf (räumliche) Qualität zu setzen. Eine Perspektive, die den Grundstein für qualitatives Wachstum legt und einen Rahmen für die weitere Gestaltung der räumlichen Entwicklung des Achterhoeks schafft. Es ist eine Suche nach verantwortungsvollen räumlichen Rahmenbedingungen, die der natürlichen Struktur entsprechen. Entscheidungen, die die Gesamtheit von Wirtschaft, Infrastruktur, Wohnungsbau, Landwirtschaft, Natur und Freizeitgestaltung betreffen. Mit einem guten Gleichgewicht zwischen überregional, regional und lokal. Das betrifft sowohl Städte und Dörfer als auch die Umgebung und kann nur in Verbindung richtig gestaltet werden.

### Weitere Ausarbeitung der „Glücksregion“ Achterhoek

Die Bedeutung, die immer mehr Menschen der Lebensqualität und dem Lebensumfeld beimessen, ist für den Achterhoek signifikant. Die nach 1990 geborenen Generationen denken oft anders über die Arbeit und streben eine andere Work-Life-Balance an. Es geht ihnen weniger darum, einen Job mit Prestige auszuüben und viel Geld zu verdienen. Sie schätzen Arbeit, bei der man sich entwickeln kann und die zu einem persönlichen oder sozialen Ziel beiträgt.



### Übergang des ländlichen Raums

*Die Aufgaben im ländlichen Raum haben in den letzten Jahren an Dringlichkeit und Umfang zugenommen. Denken Sie an die Dürre der letzten Jahre, die sich auf die Landwirtschaft und die Natur auswirkten, und an das Stickstoffproblem im Kontext des Wohnungsbaus und der Mobilität. Das Nationaal Programma Landelijk Gebied (NPLG) – das nationale Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum – wird in den kommenden Jahren einen Übergang in ländlichen Gebieten bewirken. Die europäischen Ziele in den Bereichen Natur (VHR), Wasser (WRRL) und Klima (Klimaabkommen) werden in den Gebietsprozessen im Achterhoek eine wichtige Rolle spielen. Nicht alles ist möglich und nicht alles ist überall möglich.*

*Wir nehmen den Übergang des ländlichen Raums daher in unsere räumliche Zukunftsperspektive auf.*

*Wir verbinden den Übergang der ländlichen Gebiete zu einer vitalen, lebensfähigen und zukunftssicheren Landschaft mit dem raumwirtschaftlichen Ansatz,*

Diese Entwicklung bedeutet, dass sich Unternehmen in der kommenden Zeit für die Anwerbung und Bindung von Mitarbeitern aktiv engagieren und zusammenarbeiten müssen, wobei sie von Spitzenreitern lernen können

der „Glück bei der Arbeit“ als explizites Ziel beinhaltet. Arbeitsbedingungen, die jüngere Generationen ansprechen, werden zu einem wichtigen Wettbewerbsfaktor. Dies kann zusätzliche Möglichkeiten zur persönlichen Entwicklung beinhalten. Für den Achterhoek ist dies zudem von großer wirtschaftlicher Bedeutung: weniger Fehlzeiten führen zu einer Steigerung der Arbeitsproduktivität. Unternehmen, die Mitarbeiter gewinnen und halten wollen, müssen auf flexible Wohn- und Arbeitsformen setzen. Gemeinsam investieren wir in die Gesundheit unserer Einwohner. Zu diesem Zweck arbeiten wir an einem gesunden Lebensumfeld und einer gesunden Lebensweise/Ernährung. Bei diesem Übergang von „Geld“ zu „Glück“ hat der Achterhoek eine gute Ausgangsposition. Dank der attraktiven Umgebung, der „kurzen Wege“ und dem menschlichen Maßstab hat die Region die notwendigen Ingredienzien für Glück. Dies spiegelt sich auch in den Zahlen wider: Der Achterhoek Monitor zeigt, dass der Achterhoek mit einem Durchschnittswert von 7,6 die glücklichste Region in Gelderland ist. Und da viele Unternehmen im Achterhoek mit einer sozialen Mission und mit Blick auf Inklusion innovativ sind, gibt es auch Möglichkeiten, mehr Mitarbeiter anzuziehen, die nach einer Arbeit suchen, die die Welt ein wenig besser und zu einem glücklicheren Ort für alle macht.



### 1.3 Was wollen wir erreichen?

#### Raum für Innovation, qualitatives Wachstum

Im Jahr 2030 wird der Achterhoek eine noch florierendere und innovativere Wirtschaft aufweisen, die auf den eigenen Stärken basiert und einen attraktiven Arbeitsmarkt hervorbringt. Es herrscht ein nachhaltiges Arbeits-, Lern-, Wohn- und Lebensumfeld vor. Mit gesunden Einwohnern.

Der Achterhoek steht vor großen Herausforderungen, wächst aber dennoch qualitativ weiter. Um diese Vision zu konkretisieren, wurden für den Achterhoek sechs Zielsetzungen formuliert, die der starken Kombination aus „Smart Economy“ und „Smart Living“ entsprechen:

- Intelligente, produktive Region
- Umfassend qualifizierte Region
- Gut erreichbare Region
- Nachhaltig saubere Region
- Attraktive Wohnregion
- Lebenslang gesunde Region

Natürlich ist es schwierig, eine klare Grenze zwischen den sechs regionalen Zielsetzungen zu ziehen, da sie miteinander verbunden sind. Eine intelligente, produktive Region benötigt die umfassend qualifizierte und die lebenslang gesunde Region. Eine gut erreichbare Region ist Voraussetzung für Wachstum und so gibt es noch weitere Verbindungen. Die sechs Zielsetzungen stehen im Einklang mit den sechs Themen und können wie folgt beschrieben werden:



- Die **intelligente produktive** Region richtet den Fokus auf die Region als offenes Innovationssystem, wobei wirtschaftliche und soziale Innovationen im Vordergrund stehen.
- Die **umfassend qualifizierte** Region stellt die Verfügbarkeit der richtigen Qualitäten auf dem Arbeitsmarkt und die Nutzung von Talenten in den Mittelpunkt. Dazu gehören auch ein integrativer Arbeitsmarkt und ein gut funktionierendes Bildungssystem.
- Die **gut erreichbare** Region setzt auf nachhaltige und intelligente Mobilitätslösungen für alle Verkehrsträger sowie deren innovative Vernetzung und Integration.
- Bei der **nachhaltig sauberen** Region geht es um die Energiewende, die hochwertige Nutzung möglichst vieler nachwachsender Rohstoffe und die Schließung des Kreislaufs in den Bereichen Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie im Bau- und Infrastruktursektor.
- Bei der **attraktiven Wohnregion** liegt der Fokus auf einem nachhaltigen und bedarfsgerechten Wohnraum und die Entwicklung innovativer Bau- und Wohnformen, die sich in die landschaftlich ansprechende Umgebung einfügen.
- Die **lebenslang gesunde** Region arbeitet daran, dass Menschen zu Hause und am Arbeitsplatz durch Prävention und Pflegeinnovation länger gesund bleiben.

### Aufgaben

Der Achterhoek ist eine wirtschaftlich starke und innovative Grenzregion, in der eine enge Zusammenarbeit großgeschrieben wird. Jedes Jahr messen wir im Achterhoek Monitor, wie der Achterhoek abschneidet. Gemeinsam reagieren wir kontinuierlich auf neue Zahlen und Erkenntnisse. In den letzten Jahren hat sich das Bildungsniveau und die Arbeitsproduktivität erhöht. Allerdings nimmt auch der Mangel auf dem Arbeits- und Wohnungsmarkt zu. Der Achterhoek schneidet beim breiten Wohlstand gut ab. Die Einwohner geben der Lebensqualität die Punktzahl 8 und die Achterhoeker sind mit einer Durchschnittsbewertung von 7,6 glücklicher als der durchschnittliche Einwohner im Gelderland. Um dieses gute Ergebnis in einer sich schnell verändernden Welt aufrechtzuerhalten, stehen wir vor einigen schwierigen Herausforderungen. Nachfolgend sind einige davon aufgeführt:

- Die Erwerbsbevölkerung geht hier viel schneller zurück als anderswo, da relativ viele Menschen in den Ruhestand gehen. Im Schnitt fehlen jedes Jahr 1.500 – 2.000 Arbeitskräfte. Wir müssen sie aus den „unbekannten Talenten“ in der Region gewinnen und/oder sie von außerhalb des Achterhoek anwerben.
- Der Druck auf den Wohnungsmarkt nimmt stark zu. Der zuvor erwartete Bevölkerungsrückgang scheint sich seit 2020 in ein Wachstum umzu-

kehren. Dies ist auf eine steigende Migrationsbilanz mit mehr Zuwanderung aus dem westlichen Teil des Landes zurückzuführen. Dennoch bleiben die Prognosen bestehen, dass die Zahl der Haushalte im Achterhoek nach 2031 abnehmen wird. Überdies erfordert die Notwendigkeit, Arbeitskräfte anzuwerben, ein zusätzliches Wohnungsangebot. Diese Entwicklungen fragen nach einem kontrollierten Ansatz für den regionalen Wohnungsmarkt: Engpässe müssen kurzfristig behoben werden, gleichzeitig besteht die Herausforderung, künftige Leerstände zu verhindern.

- Der aktuelle Wohnungsbestand ist nicht ausreichend zukunftssicher. Investitionen, um diesen Bestand energieeffizienter, lebensbeständiger und wärmeübergangsfähig zu machen, erfordern enorme Anstrengungen und Koordination zwischen den Parteien in der Region.

- Die Erreichbarkeit der Unternehmen und Einrichtungen im Achterhoek ist mäßig bis schlecht, insbesondere für Nicht-Autofahrer. Intelligente und nachhaltige Mobilitätslösungen sind erforderlich, um die „Verkehrsrarmut“ zu verringern und zudem neue Arbeitskräfte anzuziehen.
- Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft und einem nachhaltigen Lebensmittelsystem im Einklang mit Natur und Umwelt. Wir arbeiten an den Themen Wasserqualität, Boden, Klima und Biodiversität. Dies verlangt unter anderem nach Lösungen für

leer stehende landwirtschaftliche Gebäude – Höfe, die ihre Funktion verloren haben – und vor allem nach einer Zukunftsperspektive für (junge) Landwirte.

- Der Achterhoek ist mit der Überalterung und der Verringerung der jungen, nachkommenden Generation konfrontiert. Die Bewohner sind weniger eigenständig, haben häufiger ein niedriges Bildungsniveau und sind weniger digital versiert. Die Einwohner haben relativ viele chronische Erkrankungen, die teilweise durch Lebensstilfaktoren verursacht werden. In Zukunft wird weniger medizinisches Fachpersonal verfügbar sein und die informelle Hilfe und die gute Nachbarschaftshilfe, auch Naoberschap genannt, werden abnehmen. All dies erfordert einen Wechsel von der Nachsorge zur Vorsorge und den Aufbau eines zukunftssicheren Gesundheitswesens.

Neben diesen sechs regionalen Themen arbeitet der Achterhoek auch an anderen Themen regional zusammen. Unter anderem im Kontext der Freizeitwirtschaft. Dies ist vorerst noch nicht Teil der Vision 2030. Wir werden die kommende Zeit nutzen, um eine engere Verflechtung zu ermitteln.

In den folgenden Kapiteln finden Sie eine Ausarbeitung der Ambitionen und Ziele sowie den Ansatz für die übergeordnete Vision „Raum für Innovation, qualitatives Wachstum“.

## 2. Smart Economy

### Was werden die Achterhoeker von der Vision 2030 wahrnehmen?

- Die Wirtschaft floriert
- Ausreichende Arbeitskräfte und Beschäftigung für alle
- Verfügbare Möglichkeiten für eine gute Ausbildung

### 2.1 Intelligente, produktive Region



#### Thematisch Smartes Arbeiten & Innovation

- **Wertschöpfung durch Innovation**  
Technologische Entwicklungen erfordern neue Organisations- und

Geschäftsmodelle. Digitalisierung und Robotisierung verändern unser Lebens-, Lern- und Arbeitsumfeld. Um den Achterhoek trotz Überalterung und der Verringerung der jungen, nachkommenden Generationen weiter zu fördern, werden innovative Lösungen und intelligente Anwendungen benötigt, die einen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Wert realisieren.

- **Steigerung der Arbeitsproduktivität**  
Die Steigerung der Arbeitsproduktivität ermöglicht es Unternehmen und Organisationen, mit weniger Personal das gleiche Ergebnis zu erzielen. Von (sozialen) Innovationen und smarter Arbeit wird der Arbeitsmarkt des Achterhoeks profitieren. Zudem hat ein innovativer

Unternehmer eine starke Ausstrahlung und damit eine größere Attraktivität für neue Mitarbeiter.

Kurz gesagt: Dank unserer kulturellen Werte und der Philosophie des offenen Innovationssystems verfügen wir über die Voraussetzungen, um zukunftssicher zu bleiben und uns weiterzuentwickeln.

### Was wollen wir erreichen?

#### Im Jahr 2030 gibt es eine höhere Arbeitsproduktivität im Fertigungs- und Agrarsektor.



**SDG 8**  
Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum



**SDG 9**  
Industrie, Innovation und Infrastruktur



**SDG 12**  
Nachhaltige/r Konsum und Produktion

*Die Bereitstellung von geeigneten Arbeitsplätzen und das Wirtschaftswachstum sind für eine intelligente, produktive Region von großer Bedeutung.*

*Dadurch ist es möglich, unsere Region in einem stabilen und flexiblen Zustand zu halten. SDG 8 dient daher als Ausgangspunkt für die Erreichung unserer Ziele. Mit unserem offenen Innovationssystem und indem wir uns für eine integrative und nachhaltige Wirtschaft einsetzen, fördern wir Innovationen und stehen im Einklang mit den SDGs 9 und 12.*

#### • Innovation mit einer sozialen Mission

Wir verfügen über innovative, starke und tief verwurzelte KMU, die einen wesentlichen Beitrag zur Lösung der gesellschaftlichen Herausforderungen von heute und morgen leisten können. Wir möchten dies beschleunigen, indem wir in einem offenen Innovationssystem mit Regierungsinstitutionen, Unternehmen sowie Forschungs- und Bildungseinrichtungen zusammenarbeiten. In einem solchen flexiblen Netzwerk kommen die Geschäftstätigkeiten, das Nachbarschaftsprinzip (Naoberschap) und die Handwerkskunst im Achterhoek in vollem Umfang zum Ausdruck, während leistungsstarke und innovative KMU bestehen bleiben.

Indem wir für neue potenzielle Arbeitskräfte attraktiver werden und uns für Umschulungen und Weiterbildungen

bestehender Mitarbeiter einsetzen, verbessern wir das Angebot an Arbeitskräften für innovative Arbeitgeber. Um dies zu erreichen, streben wir eine intensive Zusammenarbeit mit dem Thematisch Bildung & Arbeitsmarkt an. Um neue Mitarbeiter zu binden, möchten wir zudem die Praktikums- und Abschlussregion der Niederlande sein.

#### Wie werden wir das realisieren?

Die Digitalisierung (Umwandlung mittels intelligenter Prozesse) der Fertigungsindustrie und des Agrarsektors hat höchste Priorität bei der Weiterentwicklung des offenen Innovationssystems des Achterhoeks. Durch intelligentes Arbeiten und intelligente Innovationen werden auch Querverbindungen zur Digitalisierung des Gesundheitswesens,

des Bausektors, sowie der Freizeit- und Kreativbranche hergestellt. Durch diese entstandenen Synergien nutzen wir die Innovationskraft aller Sektoren, um einander zu verstärken. Dies kann zu neuen Zusammenarbeitsformen führen, die zur Lösung von maßgeblichen gesellschaftlichen Problemen beitragen können. Wenn wir beispielsweise die Fertigungsindustrie mit dem Bausektor zusammenbringen, wird der Bausektor in der Lage sein, die nächsten Schritte im Bereich der Industrialisierung zu unternehmen, und die Industrie wird ein besseres Verständnis für die Bedürfnisse des Bausektors erlangen.



### SmartHub

Mit SmartHub 2.0 steigern wir die Attraktivität des Achterhoeks als Wirtschafts- und Arbeitsregion, insbesondere für das Arbeitskräftepotenzial zwischen 18 und 45 Jahren. SmartHub 2.0 ist ein Netzwerk (ein gemeinnütziges Projekt), das Kräfte bündelt und eine logische Verbindung zwischen Initiativen zustande bringt. SmartHub Young Talent setzt darauf, den Achterhoek als Praktikums- und Ausbildungsabschlussregion in den Niederlanden zu etablieren und die Talente danach zu halten.

Mit 35 Wissensaustausch- und Geschäftsclustern fördern wir „intelligente Innovationen“, wobei wir Verbindungen zu unseren Nachbarregionen in den Niederlanden und in Deutschland herstellen. Durch die Erleichterung von Unternehmensgründungen und die Erschließung von Technologien durch Innovationszentren stellen wir sicher, dass unsere Geschäftswelt innovativ bleiben kann. Indem wir Wissensinstitutionen außerhalb unserer Region an unser Netzwerk anbinden und in die Projektentwicklung einbeziehen, erschließen wir ihr Wissen in unserer Region. Wir haben ein Auge für die Person hinter dem Unternehmer und seine Mitarbeiter und helfen Unternehmen, das Beste aus sich herauszu-

holen. Intelligentes Arbeiten mit Blick auf Kollegen und Mitarbeiter ist Teil der Kultur des Achterhoeks.

## 2.2 Umfassend qualifizierte Region

### Thematisch Bildung & Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt verändert sich ständig. Es entstehen neue Berufe, während andere Arten von Arbeitstätigkeiten verschwinden. Die Berufe der Zukunft werden andere, oft höhere Anforderungen mit sich bringen. Die Arbeitskraftanalyse Achterhoek zeigt, dass es sich hauptsächlich um eine Verschiebung in Richtung eines höheren Niveaus MBO (Fachausbildung) und HBO (Fachhochschule) handelt. Überdies gibt auch einen Bedarf an ungelernten Arbeitskräften. Der Arbeitsmarkt ist in vielen Fällen eigenständig und teilweise selbstregulierend. Aber für manche Probleme kann der Arbeitsmarkt nicht selbst eine Lösung finden. Das Beschäftigungswachstum ist groß genug, um die Arbeitslosigkeit zu senken. Gleichzeitig stellen wir fest, dass es immer noch Kandidaten gibt, die Schwierigkeiten haben, einen Arbeitsplatz zu finden oder zu behalten. Insbesondere bilden Menschen ab 55 Jahren, Menschen mit Behinderungen und Menschen mit einem weniger aktuellen Beruf gefährdete Gruppen.

### Was wollen wir erreichen?

#### Bis 2030 sind Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt ausgeglichener

**SDG 4**  
Hochwertige Bildung

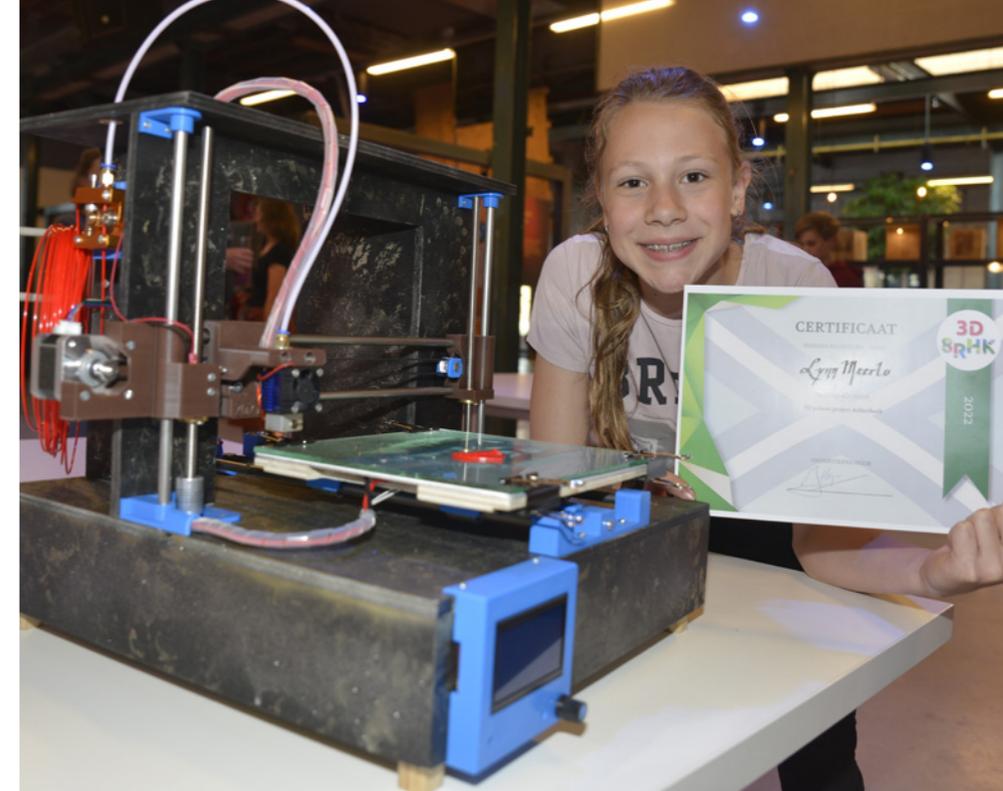
**SDG 8**  
Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftschancen

**SDG 10**  
Ungleichheit verringern

*Für die umfassend qualifizierte Region sind Bildungsqualität und Chancengleichheit von großer Bedeutung. Die SDGs 4 und 10 sind daher richtungweisend. Unter Einbeziehung der SDG 8 hilft uns dies, auf das Arbeitsmarktproblem zu reagieren und Armut zu verringern.*

#### • Die Engpässe auf dem Arbeitsmarkt angehen

Prognosen zufolge fehlen im Achterhoek jährlich 1.500 bis 2.000 Arbeitskräfte. Eine Lücke, die wir mit Menschen aus unserer Region nicht füllen können. Die Ursache liegt in erster Linie darin, dass immer mehr Beschäftigte in den Ruhestand gehen und weniger junge Menschen in den Arbeitsmarkt eintreten. Unser Ziel ist die Gewinnung, Bindung und Begeisterung neuer und bestehender Mitarbeiter.



Zusätzlich zu den Engpässen haben wir es im Achterhoek mit etwa 14.000 Menschen zu tun, die wir als „unbekannte Talente“ einstufen. Dabei handelt es sich um Arbeitslose, Teilzeitarbeitslose und Personen, die einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen. Diese Gruppe ist bereits im Achterhoek ansässig und bietet eine ernst zu nehmende Möglichkeit, den Mangel zu beheben. Unsere Priorität ist es, uns einen Überblick zu verschaffen, wer diese Menschen sind, wo wir sie finden können und wie sie durch ihre Teilnahme am Arbeitsmarkt einen Beitrag leisten können und wollen. Beim Abbau der Defizite schauen wir auch über unsere Grenzen hinaus. Wir positionieren uns als eine starke, innovative Arbeits-

und Entwicklungsregion. Im Zuge dessen investieren wir in die Gewinnung neuer Mitarbeiter durch die regionale Marketingkampagne „Onverwachte Hoek“.

#### • Technik, Pflege und Bildung als Hauptaugenmerk

Wir stehen für Chancengleichheit und einen integrierten Arbeitsmarkt. Wir meinen, dass im Achterhoek für alle die Möglichkeit besteht, sich (weiter-) zu bilden und weiterzuentwickeln. Jeder, der arbeiten möchte, kann im Achterhoek einer würdigen und angemessenen Arbeit nachgehen. Um die Diskrepanz zu verringern, werden wir uns in den kommenden Jahren explizit für die Sektoren Pflege, Bildung und



Technik (einschließlich Fertigungsindustrie, Bauwesen, ICT und Logistik) entscheiden. Umschulungen, Nachschulungen und Weiterbildungen zwischen und innerhalb dieser Sektoren müssen einfacher zugänglich werden.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 einen dezentralisierten Dienst für Karrierefragen zu etablieren. Die Frage steht zentral, nicht das System.

#### Wie werden wir das umsetzen?

Ein ausgeglichener Arbeitsmarkt erfordert eine optimale Verknüpfung von Bildung und Arbeitsmarkt. Wir arbeiten daran, den Zustrom an Menschen aus dem Bildungsbereich in schwer zu besetzende Stellen zu erhöhen. Wir

schauen über die Grenzen des Achterhoeks hinaus: nach Deutschland, Twente und andere Arbeitsmarktreionen der Provinz Gelderland, mit denen wir eine Zusammenarbeit anstreben. Um die gesamte Arbeit mit weniger Menschen erledigen zu können, ist eine Steigerung der Arbeitsproduktivität erforderlich, unabhängig von der Frage, ob die Menschen nachhaltig beschäftigungsfähig sind. Zu diesem Zweck arbeiten wir eng mit dem Thementisch „Intelligente Arbeit und Innovation“ zusammen.

Wir nehmen für die gegenwärtige sowie zukünftige Erwerbsbevölkerung vier Schwerpunkte in Betracht, die mit der Human Capital Agenda und dem integ-

rierten Arbeitsmarkt übereinstimmen. Dazu zählen die Positionierung des Arbeitsmarktes im Achterhoek, die lebenslange Entwicklung der verfügbaren Erwerbsbevölkerung, die reguläre Ausbildung und ein integrierter Arbeitsmarkt. Dabei betrachten wir auch den Zustrom junger Talente und die Nutzung grenzüberschreitender Ausbildungsmöglichkeiten.

#### • Positionierung des Arbeitsmarktes der Region Achterhoek

Um in Zukunft auf dem Arbeitsmarkt des Achterhoeks über genügend Arbeitskräfte zu verfügen, ist es von großer Bedeutung, dass wir uns innerhalb und außerhalb unserer Region, national und

vielleicht auch international als attraktiver Arbeitsmarkt positionieren. Dies ermöglicht es uns neue Arbeitskräfte zu gewinnen, zu begeistern und zu binden.

#### • Lebenslange Entwicklung

Wir fördern, erleichtern und unterstützen eine lebenslange Entwicklung und die nachhaltige Beschäftigungsfähigkeit der Arbeitnehmer. Einerseits wird den Arbeitgebern eine Rolle zuteil, indem sie sich für eine Lernkultur in den Unternehmen und in den verschiedenen Sektoren einsetzen. Auf der anderen Seite ist es wichtig, dass die Mitarbeiter ihre berufliche Weiterentwicklung proaktiv vorantreiben und die Chancen nutzen, um flexibel zu bleiben und den Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt gerecht zu werden.

#### • Reguläre Ausbildung

Wir stellen sicher, dass die reguläre Ausbildung noch besser mit der weiterführenden Ausbildung und der Nachfrage des Arbeitsmarktes im Einklang steht. Bei Aktivitäten innerhalb des Lehrplans lenken wir die Aufmerksamkeit auf Technik, Pflege und Bildung. In diesem Kontext ermitteln wir Innovationen, die zum Erreichen der Ziele beitragen und nicht aus dem regulären Budget bezahlt werden, wie beim Zusammenwirken von Berufsausbildung und Fachhochschule (MBO-HBO) und Sekundarbildung und Fachhochschule (VO-HBO).

#### • Integrierter Arbeitsmarkt

Zum Zweck der Förderung eines integrierten Arbeitsmarktes setzen wir den

Op je 59e  
overstappen  
naar de zorg?  
Doen!



Sozialpakt von 2013 um. Wir engagieren uns für diejenigen, die bei der Suche nach einem Arbeitsplatz Unterstützung benötigen. Durch die Förderung eines gesunden Lebensstils und den Einsatz technologischer Hilfsmittel können die Erwerbsbeteiligung und die Produktivität gesteigert und mehr Menschen beschäftigt werden. Wir erwarten zudem einen Rückgang von krankheitsbedingten Fehlzeiten.

Auf der Grundlage der strategischen Agenda für einen integrierten Arbeitsmarkt im Achterhoek arbeiten wir an vier strategischen Linien. Wir machen das ungenutzte, derzeit auf etwa 14.000 Personen geschätzte Arbeitskräftepotenzial sichtbar. Zu diesem Zweck enga-

gieren wir uns für die Verbesserung der digitalen Fähigkeiten der Einwohner, um deren Teilnahme am Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft zu fördern. Außerdem bekämpfen wir die geringe Alphabetisierung, in dem wir die Verbesserung der Lese- und Schreibfähigkeiten fördern, und versuchen, bei jungen Menschen den Schulabbruch zu verhindern.

## 2.3 Gut erreichbare Region



### Thematisch Mobilität & Erreichbarkeit

Eine gute Erreichbarkeit ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass der Achterhoek als attraktive (Arbeits-) Region für Arbeitnehmer, Studenten, Einwohner und Touristen wirtschaftlich wachsen, die Lebensqualität in der Region und die Attraktivität für Einwohner und Touristen aufrechterhalten kann. Dies gilt insbesondere in der heutigen Zeit, in der die Distanzen zu Einrichtungen in ländlichen Gebieten zunehmen. Für uns als Grenzregion ist es von großer Bedeutung, dass es auch gute (öffentliche) Verkehrsverbindungen zu Deutschland gibt. Die Region steht ohne Verkehrsaufkommen buchstäblich und im übertragenen Sinne still.

### Was wollen wir erreichen?

**Wir erwarten, dass es im Jahr 2030 nachhaltige, zuverlässige und zugängliche Verkehrsmöglichkeiten für alle geben wird.**



#### SDG 7

Bezahlbare und nachhaltige Energie



#### SDG 9

Industrie, Innovation und Infrastruktur



#### SDG 11

Nachhaltige Städte und Gemeinden

*Mit intelligenten und innovativen Mobilitätslösungen arbeiten wir an einem nachhaltigen Verkehrssystem, das für alle zugänglich ist. Auf diese Weise tragen wir zu den oben genannten drei SDGs bei.*

### Wie werden wir das umsetzen?

Wir orientieren uns an den drei Hauptmerkmalen der Mobilitätsvision 2030: zuverlässig, nachhaltig und intelligent.

#### • Zuverlässiges Verkehrssystem

Wir arbeiten an einem gut ausgebauten Hauptstraßennetz, an einer Beschleunigung der Verbindungen im öffentlichen Nahverkehr und an regionalen Fahrradverbindungen. Zudem ist es unser Ziel, die N18 zu einer regionalen Durchgangsstraße mit guter Erschließung von und zu (wirtschaftlichen) Kerngebieten innerhalb und außerhalb der Region weiterzuentwickeln. Wir beabsichtigen Verbesserungen vorzunehmen, die zum Verkehrsfluss, zur Verkehrssicherheit und zur Zeitersparnis beitragen, unter anderem auch um bestehende Engpässe kurzfristig zu beheben. Dabei richten wir unser Augenmerk auf eine N18 mit 2x2 Fahrspuren, 100 km/h und auf Überführungen oder akzeptable Alternativen. Um zu gewährleisten, dass unsere Region zukunftssicher bleibt, verknüpfen wir diese Entwicklung mit unserem Wohnungs- und Arbeitsmarkt und unseren Zielen im Bereich Lebensqualität.

Um dies zu erreichen, werden wir in den kommenden Jahrzehnten zusammen mit der Provinz Gelderland und der Regierung an einem gebietsorientierten, integrierten Ansatz arbeiten. Im Zuge dessen werden wir geeignete Maßnahmen treffen, um eine reibungslose Anbindung der A12 an die A18 zu begünstigen. Wir werden weiterhin in das Rückgrat des öffentlichen Verkehrssystems im Achterhoek investieren und wollen die Verbindungen durch bessere Umsteige- und Zustiegsmöglichkeiten beschleunigen. Wir setzen uns vollends dafür ein, dass der Regio-Express zwischen Doetinchem und Arnhem realisiert wird. Ein wichtiger Schwerpunkt ist die Beseitigung von Hindernissen für Reisende zwischen den Niederlanden und Deutschland. Hierbei ziehen wir sowohl regionale Verbindungen als auch gute Anschlüsse an internationale Bahnverbindungen in Betracht.

#### • Nachhaltiges Verkehrssystem

Wir arbeiten an einem nachhaltigen Verkehrssystem, das zur Klimaanpassung beiträgt. Dazu investieren wir in ein energieneutrales Mobilitätsverhalten und in ein sicheres und engmaschiges Radverkehrsnetz, fördern aber auch Verhaltensänderungen in Richtung Heim-/Hybridarbeit. Der Aufstieg des E-Bikes bietet im Achterhoek Möglichkeiten, das Fahrrad auch über längere Distanzen als nachhaltiges Verkehrsmittel zu nutzen. Wir fördern und begünstigen auch andere emissionsfreie Verkehrsmittel, indem wir ausreichend Ladestationen für erneuer-



bare Energien einrichten und weitere neue Initiativen für mehr Nachhaltigkeit in Augenschein nehmen.

#### • Intelligentes Verkehrssystem

Unser Engagement gilt erschwinglichen und intelligenten Verkehrseinrichtungen. Wir möchten in Bezug auf intelligente und soziale Mobilität eine führende Rolle einnehmen und die erste ländliche MaaS-Pilotregion werden. Unser Konzept Mobility as a Service (MaaS) wird als eine Art Marktplatz für das Verkehrswesen fungieren. Reisende wählen, planen und bezahlen über ihr Smartphone selbst die optimale Verkehrsmittellösung. Zudem engagieren wir uns für intelligente Lösungen, die den Güterverkehr effizienter und nachhaltiger gestalten. Zu diesem Zweck arbeiten

wir beispielsweise an einem flächendeckenden Netzwerk für Großraum- und Schwertransporte (GST), das die Effizienz und Nachhaltigkeit des Güterverkehrs steigern wird.

#### GAON

Mit der Implementierung von Mobility as a Service (MaaS) reduzieren wir die Verkehrsarmut im Achterhoek. Durch die Entwicklung und Erprobung intelligenter, vernetzter und partizipativer Mobilität können Angebot und Nachfrage im Achterhoek besser aufeinander abgestimmt werden. Der beabsichtigte Effekt ist die Verbesserung der Lebensqualität und die Inklusion aller Einwohner, egal ob jung oder alt. Von der Verkehrsarmut zum Mobilitätsglück!



## 3. Smart Living

### Was werden die Achterhoeker von der Vision 2030 wahrnehmen?

#### Geeigneter Wohnraum für alle Mehr Biodiversität Gesunde Einwohner

#### 3.1 Attraktive Wohnregion



#### Thematisch Wohnen & Immobilien

Eine gute Wohnsituation ist für alle von großer Bedeutung. Die Wohnqualität wird im Achterhoek derzeit in besonderem Maße geschätzt. Man kann relativ geräumig und in der Nähe von Grünflächen wohnen. Wir engagieren uns dafür,

dass sich diese Tendenz fortsetzt, aber wir werden uns auch mit einigen Herausforderungen auseinandersetzen müssen. Der Wohnungsmarkt im Achterhoek hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Nach der Aussicht auf einen bevorstehenden Rückgang des Wohnungsbedarfs hat sich in kurzer Zeit eine starke Spannung entwickelt. Das verfügbare Angebot ist zurückgegangen, die Preise, Such- und Wartezeiten sind gestiegen. Der aktuelle sogenannte Knappheitsindikator ist weit von einem gesunden Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage entfernt. Für Neueinsteiger ist es (besonders im eigenen Wohnumfeld) schwierig, bezahlbaren Wohnraum zu finden. Der Wohnraum vieler älterer Menschen passt nicht mehr zu ihrer

Lebensphase. Statusinhaber, dringend Suchende und Arbeitsmigranten haben Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche. Das Bestreben, zusätzliche Arbeitskräfte für die Region zu gewinnen, übt zusätzlichen Druck auf den regionalen Wohnungsmarkt aus.

Neben der Bewältigung dieser quantitativen Anspannung sehen wir auch im Hinblick auf die Qualität eine Herausforderung darin, den Bereich Wohnen stärker als bisher mit Klimafragen, der Entwicklung vitaler Zentren, der Verbesserung der Lebensqualität, der Erreichbarkeit und der Qualität der Landschaft und der ländlichen Gebiete zu verknüpfen. Wohnen bezieht sich also nicht nur auf den öffentlichen Wohnungsbau, sondern auch auf die wirtschaftliche Entwicklung und räumliche Aufgaben.

#### • Einrichtungen

Wohnraum steht nicht für sich allein, sondern interagiert mit seiner unmittelbaren Umgebung. Daher ist es wichtig, den Wohnraum mit Einrichtungen zu

verbinden, beispielsweise in den Bereichen Arbeit, Mobilität, Landschaft, soziale Dienstleistung und Freizeitgestaltung. Die Wohnsituation ist ein wichtiger Faktor für das Wohlbefinden. Bei der Entwicklung und Umstrukturierung von Wohnfunktionen ist die Berücksichtigung von Lebensqualitätsfaktoren wie Sicherheit und sozialer Zusammenhalt im Wohngebiet von großer Bedeutung. Ein gutes und selbstständiges Leben wirkt sich positiv auf die Gesundheit aus, was zur Folge hat, dass die Menschen weniger auf Pflegeeinrichtungen angewiesen sind.

#### • Nachhaltiges Wohnen

Einige wichtige gesellschaftliche Entwicklungen haben Auswirkungen auf die Wohnsituation. Daher muss die bebaute Umgebung besser an das Klima angepasst werden und den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft entsprechen. Die Niederlande steht weiterhin vor einer Energiewende, die zu einem erheblichen Teil in Haushalten umgesetzt werden muss. Schließlich benötigt das Wohnen Raum und steht damit in Konkurrenz zu anderen Raumnutzern wie der Natur, Landwirtschaft, Geschäftsaktivitäten und Infrastruktur. In der Gesamtheit der räumlichen Überlegungen muss eine angemessene, vor allem aber unterstützende Rolle für das Wohnen gefunden werden.

### Was wollen wir erreichen?

#### Bis 2030 wird der Wohnungsmarkt quantitativ und qualitativ zukunftsicher und ausgeglichen sein.



#### SDG 7

Bezahlbare und nachhaltige Energie



#### SDG 11

Nachhaltige Städte und Gemeinden



#### SDG 12

Nachhaltige/r Konsum und Produktion

*Indem wir unseren Wohnraum nachhaltiger gestalten und nachhaltig/kreislauforientiert bauen, tragen wir zu den drei SDGs bei.*

#### • Gesunder Wohnungsmarkt

Im Jahr 2030 wird es einen Wohnungsmarkt mit einer gesunden und damit normalen Spannung geben: also mit ausreichender Zugänglichkeit für alle Zielgruppen und einem differenzierten, der Nachfrage entsprechenden Angebot. Das bedeutet, dass genügend bezahlbarer Wohnraum vorhanden ist. Ältere Menschen ziehen in Wohnungen um, die ihrer Lebensphase entsprechen. Für die stark wachsende Gruppe der Senioren sind ausreichend notwendige stationäre Pflegeeinrichtungen vorhanden. Auch für Neueinsteiger und besondere Interessengruppen ist angemessener Wohnraum vorhanden. Wir konnten unser Engagement aufrechterhalten, Immobilien in Wohnungen umzuwandeln. Leerstand gibt es nur in Form von friktionellem Leerstand.





#### • Zukunftssichere Wohnungen

Der Wohnungsbestand, der sich für einen solchen Markt eignet, ist zukunftssicher. Dies bedeutet, dass die Wohnungen in erheblichem Umfang energieeffizienter gestaltet wurden. Überdies ist ein erheblicher Teil dieser Haushalte auf eine andere Energieart als Gas umgestellt worden. Wo es möglich war, wurden die Wohnungen altersgerecht gestaltet. Der Wohnungsbestand hat sich verändert und der Wohnungsmarkt hat sich entspannt. Auch in Bezug auf Klimaanpassung, Sicherheit und soziale Anbindung wurden Vorteile erzielt.

#### • Experimentieren

Das Ziel, eine experimentelle Region zu sein, wurde auch im Bereich des Wohnungsbaus verwirklicht. Bei der Entwicklung von Wohnraum werden verschiedene innovative Wohnformen und Bauweisen angewandt. Die Anwen-

dung einer intelligenten und regional-spezifischen Entwicklungsstrategie im Bereich Wohnen trägt zu einem allgemeinen Wohlstand in der Region bei, unterstützt die Entwicklung des ländlichen Raums und trägt durch die Unterbringung neuer Arbeitskräfte zur Vitalität regionaler kleiner und mittlerer Unternehmen bei.

#### Wie werden wir das umsetzen?

##### • Der vorhandene Wohnungsbestand im Fokus

Auf dem Weg zum Jahr 2030 liegt der Schwerpunkt hauptsächlich auf dem vorhandenen Wohnungsbestand. Mit einem breit angelegten, zielgruppenorientierten, programmatischen Ansatz werden wir die Energieeffizienz des Wohnraums, den Übergang zu neuen Energiequellen und altersgerechtes Wohnen fördern. Ersteres beinhaltet

zirkuläre (Re-)Konstruktionstechniken unter Verwendung biobasierter Materialien. Bei Letzterem ist es wichtig, eine gute Übereinstimmung mit dem Bedürfnis älterer Menschen zu finden. Intelligente Veränderungen innerhalb des vorhandenen Bestands, wie Wohnraumsplitting, werden ebenfalls zu einem besseren Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage beitragen. All diese Anpassungen können der Region einen interessanten wirtschaftlichen Impuls geben.

#### • Verantwortungsvoller Neubau dringend erforderlich

Ein ausgewogenes Gleichgewicht auf dem Wohnungsmarkt erfordert auch Ergänzungen des vorhandenen Bestands. Insbesondere geht es darum, bezahlbare und altersgerechte Miet- und Eigentumswohnungen zur Verfügung zu stellen. Wichtig ist auch die Schaffung von Wohnmöglichkeiten für zukommende Gruppen, zu denen unter anderem Menschen zählen, die aus dem betreuten Wohnen und sozialen Einrichtungen wegziehen sowie Flüchtlinge, Statusinhaber, Obdachlose und Arbeitsmigranten. Die letztgenannte Gruppe wächst enorm und ist von zunehmender Bedeutung für die Entwicklung der Wirtschaftstätigkeit in der Region. Angesichts der derzeitigen Anspannung auf dem Wohnungsmarkt und der Entwicklungen in der kommenden Zeit ist in den ersten Jahren sicherlich eine Baubeschleunigung erforderlich. Dies bedeutet, dass sowohl im Bausektor als auch bei der

Vorbereitung des öffentlichen Dienstes die Kapazität und damit die Umsetzungskraft erhöht werden muss. Beim Neubau sind Innovation (z. B. konzeptionelles Bauen), Kreislaufwirtschaft, klimaadaptives und naturnahes Bauen wichtige Schwerpunkte.

Der Neubau wird zunächst für die Bedürfnisse der regionalen Bevölkerung realisiert. Dann werden unter dem Gesichtspunkt der wirtschaftlichen Stärkung Wohnungen für anzuwerbende Arbeitnehmer geschaffen. Schließlich werden auch Wohnungen für Menschen bereitgestellt, die teilweise aufgrund des Aufkommens hybrider Arbeitsformen aus (umliegenden) städtischen Gebieten in den Achterhoek ziehen.

#### • Wohnen und Pflege

Im Rahmen der Zielgruppenpolitik liegt ein besonderer Schwerpunkt auf den Aspekten Wohnen und Pflege. Der Trend

zur Extramuralisierung wird voraussichtlich anhalten. Neben der oben erwähnten Verlagerung aus Gruppenwohnformen werden mehr ältere Menschen länger zu Hause leben wollen, da sie die Kontrolle über ihr Leben behalten möchten. Dies bedeutet, dass mehr und neue Formen von häuslichen Pflegediensten benötigt werden. Der Achterhoek ist auch mit einer steigenden Nachfrage nach einer 24-Stunden-Betreuung konfrontiert. Um diesen Herausforderungen adäquat zu begegnen, wird mit den zuständigen Pflegeorganisationen, Wohnungsbaugesellschaften und Gemeinden ein regionales Wohnpflegekonzept entwickelt.

#### • Adaptive Programmierung und Abstimmung

Längerfristig betrachtet (nach 2030) besteht die Möglichkeit, dass demografische Entwicklungen in der Region nicht mehr durch Migration kompen-

siert werden können und die Anzahl der Haushalte abnimmt. Dies erfordert eine Wohnstrategie mit Möglichkeiten zu Neuausrichtungen. Die Schaffung von flexiblem Wohnraum kann diesem Anspruch teilweise gerecht werden. Eine solche Strategie erfordert den Einsatz von Instrumenten auf provinzieller und nationaler Ebene sowie eine strenge Überwachung. Auf der Grundlage dieser Strategie wird das bisherige Indikatorenset des regionalen Wohnungs- und Immobilienmonitors ergänzt.

#### • Wohnen und Gebietsanforderungen

In unserer Wohnungspolitik werden wir in den kommenden Jahren einen Schritt in Richtung gebietsorientiertes Denken und Arbeiten machen. So können wir Kräfte bündeln, Herausforderungen und Chancen und Prozesse und Investitionen verbinden. Auf regionaler Ebene wollen wir differenzierte Wohnumgebungen entwickeln, um eine vielfältige räumliche Palette zu schaffen. Auf der Grundlage der regionalen Wohnagenda werden wir regionale Wohnstrategien entwickeln. Wohnstrategien sind Ansätze, die auf bestimmte Gebiete ausgerichtet sind, in denen eine regionale Vision und Methodik mit gebietsspezifischen Merkmalen und Ambitionen verknüpft werden.

Hinweis: Eine weitere Konkretisierung dieses Ansatzes ist in der „Regionalen Wohnagenda 2023–2030“ beschrieben. (Fertigstellung Ende 2022).



## 3.2 Nachhaltig saubere Region



### Thematisch Kreislaufwirtschaft & Energiewende

Zirkularität hat im Achterhoek einen wichtigen Platz eingenommen. Die Umstellung auf nachwachsende Rohstoffe ist unabdingbar und Biomasse wird optimal in der Kreislaufwirtschaft, im Ernährungssystem und für Bau und Infrastruktur genutzt. Spätestens im Jahr 2050 ist die Region gemäß dem Vorschlag für das Abkommen von Groenlo 3.0 energieneutral. Zu diesem Zweck werden kontinuierlich zirkuläre Innovationen entwickelt und in der gesamten Region angewendet.

#### Was wollen wir erreichen?

**Bis 2030 wird auf erneuerbare Energien umgestellt, werden weniger Primärrohstoffe verbraucht, Emissionen reduziert und die Biodiversität erhöht.**

7



#### SDG 7

Bezahlbare und nachhaltige Energie

9



#### SDG 9

Industrie, Innovation und Infrastruktur

12



#### SDG 12

Nachhaltige/r Konsum und Produktion

*SDG 7 und 12 sind maßgeblich für eine nachhaltig saubere Region. Nachhaltige Energie und ein nachhaltiges Ernährungssystem durch Kreislaufwirtschaft. Diese Ziele erreichen wir durch technische und soziale Innovationen.*

Wir bereiten den Achterhoek auf eine nachhaltige Zukunft vor und entwickeln uns zur saubersten Region des Landes. Dies erfordert eine saubere Energieversorgung; Energie wird nachhaltig erzeugt und auf Gebäude-, Wohngebiets- und lokaler Ebene werden autarke Lösungen entwickelt. Beim Übergang zu einer nachhaltig sauberen Region werden nachwachsende Rohstoffe verwendet, (Bau-)Materialien wiederverwendet und der Rückgang der Emissionen ermöglicht eine Wiederherstellung der Biodiver-



sität. Wir wollen eine Reduzierung der primären Rohstoffe um 50 % im Vergleich zu 2010 erreichen, in dem nachwachsende Rohstoffe optimal genutzt und Rohstoffe und Produkte von nachhaltigen Unternehmen produziert werden. Bei der Verwirklichung der Kreislaufwirtschaft möchten wir Vorreiter bleiben und in der gesamten Kette an dem Übergang zu einem nachhaltigen Ernährungssystem arbeiten. Eine hochwertige Nutzung von Rohstoffen und das Recycling von Restströmen reduziert Emissionen und schafft Raum für mehr Biodiversität.

#### Wie werden wir das umsetzen?

##### • Energieversorgung

Für eine saubere Energieversorgung werden intelligente Lösungen entwickelt, da das Stromnetz in unserer Region

„voll“ ist. Neben der Energieeinsparung liegt der Schwerpunkt auf der maximalen Nutzung nachhaltig erzeugter Energie, mit flexiblem Verbrauch, Energiespeicherung und der Nutzung alternativer Energiequellen. Neben den privaten Lösungen von Haushalten und Industrie werden auch kooperative Lösungen entwickelt. Um den Achterhoek im Zuge der Wärmewende erdgasfrei zu machen, sorgen wir – auch in lokalen Kerngebieten – für nachhaltige Alternativen zur Wärmeversorgung.

##### • Einsparung von Rohstoffen

Im Bauwesen und in der Infrastruktur sowie in Unternehmen und in Gewerbegebieten liegt der Fokus auf der Einsparung primärer Rohstoffe. Zu diesem Zweck werden Geschäftsprozesse und Produkte transformiert. Die Unternehmen verwenden so weit wie möglich biobasierte Rohstoffe – vorhandene (Bau-)Materialien werden wiederverwendet und Abfälle werden vermieden. Unser starker Agrarsektor und innovative Produktions- und Bauunternehmen arbeiten in der Kette der Produktion, Verarbeitung und Nutzung (lokal produzierter) biobasierter Materialien eng zusammen.

##### • Vorreiter in der Kreislaufwirtschaft und einem nachhaltigen Ernährungssystem

Wir beschleunigen den Übergang zur Kreislaufwirtschaft mit einem guten Ertragsmodell.



Der Achterhoek ist Vorreiter in der praktischen Entwicklung nachhaltiger Lösungen durch eine intensive Zusammenarbeit zwischen dem Primärsektor, Bildungseinrichtungen, im Achterhoek ansässigen Unternehmen und Behörden. Die Region ist ein Innovations-Ökosystem, ein Feldlabor mit einem landwirtschaftlichen Versuchsbetrieb und einem satellitengestützten Pilotprojekt bei Landwirten. Wissen wird in stark verbundenen regionalen Netzwerken und in Zusammenarbeit mit Twente und anderen Regionen geteilt. Es wird fortlaufend experimentiert und daran gearbeitet, Innovationen von der Unternehmensebene auf eine regionale Nutzung auszudehnen. Dies hat auch außerhalb unserer Region Auswirkungen.

Nachhaltige Produktion ist mit einem nachhaltigen Konsum für eine grüne und saubere Wirtschaft verbunden.

Um das Ernährungssystem nachhaltiger zu gestalten, konzentrieren wir uns auf alle Glieder der Kette. In der regionalen Agrar- und Ernährungswirtschaft führen kurze Lieferketten zu Transport- und Emissionseinsparungen. Die Bürger werden aktiv einbezogen, um eine bewusste Entscheidung für nachhaltigen Konsum zu fördern.

Im Interesse der Zukunftsperspektiven für Landwirte und Unternehmer werden mit (landwirtschaftlichen) Betrieben neue, zirkuläre Ertragsmodelle entwickelt.

Eine Voraussetzung für die Verwirklichung der ambitionierten Ziele ist eine ausreichende Zahl an Fachkräften. Gemeinsam mit Bildungseinrichtungen, Unternehmern und Behörden werden wir daran arbeiten, Fachkräfte auszubilden und Menschen umzuschulen.

### 3.3 Lebenslang gesunde Region



#### Thematisch: Gesundeste Region

##### • Erneuerung

Das Gesundheitswesen im Achterhoek hat einen hohen Standard. Aber um für die Zukunft gerüstet zu sein, in der es mehr ältere Menschen und weniger Personal geben wird, müssen wir weitere Maßnahmen treffen. Das gemeinsam erstellte Bild der Region zeigt eine deutliche Zunahme chronischer Erkrankungen, Herausforderungen in der akuten Altenpflege und einen zukünftigen Rückgang an verfügbaren Pflegekräften und informeller Hilfe.

Wir konzentrieren uns auf Innovationen und Verbesserungen in der Pflege und Gesundheitsvorsorge, um die Gesundheit der Bewohner des Achterhoeks zu fördern. Wir streben danach, dass die Menschen so lange wie möglich selbst die Kontrolle über ihre Gesundheit haben und möglichst lange selbstständig leben können. Dazu arbeiten wir an einer integrierten Agenda mit langfristigen Zielen.

##### • Prävention und Pflegeinnovation

Wir setzen auf zwei Säulen: Prävention und Pflegeinnovation. Durch Investitionen in die Prävention können wir einer Vielzahl von Krankheiten vorbeugen, sodass weniger Eingriffe erforderlich sind. Durch die Integration einer gesunden Lebensweise (gesunde Ernährung, kein Rauchen, maßvoller Alkoholkonsum und ausreichend Bewe-



gung) in den Alltag wird langfristig weniger Pflege (Operationen, Medikamente, Hilfsmittel) benötigt. Des Weiteren bietet die Pflegeinnovation die Möglichkeit für intelligente Lösungen, damit alle Bewohner des Achterhoek auch im Jahr 2030 weiterhin gut versorgt werden können. Denken Sie an die Fernbetreuung per Computer oder Tablet und die Entwicklung einer digitalen, sicheren und persönlichen Gesundheitsumgebung. Die Technologie macht es zunehmend möglich, länger zu Hause zu leben und zu Hause gepflegt zu werden. Wir wollen an einer neuen Vision des Älterwerdens und umgestalteten Lebens arbeiten und damit auch an einer anderen Sichtweise auf die Bedeutung des bestehenden Pflegeangebots. Für Menschen, die teilweise

selbstständig leben können, beispielsweise Menschen mit einer lebenslangen Behinderung, arbeiten wir gemeinsam daran, Wohnen und Pflege zu kombinieren. Unter dem Namen „Achterhoek Gezond“ arbeiten wir auch an Innovationen im Gesundheitssystem.

# 8RHK gezond

#### Was wollen wir erreichen?

**Im Jahr 2030 werden die Menschen aus dem Achterhoek länger glücklich und gesund sein.**



#### SDG 3

*Gute Gesundheit und Wohlergehen*



#### SDG 8

*Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum*



#### SDG 11

*Nachhaltige Städte und Gemeinden*

*Das charakteristischste SDG für eine lebenslang gesunde Region ist natürlich SDG 3: Gesundheitsversorgung für alle; wobei wir gemeinsam sicherstellen, dass wir allen Bewohnern eine bezahlbare und rechtzeitige Pflege und Unterstützung bieten können. Zu diesem Zweck müssen wir auch daran arbeiten, sozioökonomische Ungleichheiten im Gesundheitsbereich zu bekämpfen. Wichtige Voraussetzungen dafür sind die SDG 8 und SDG 11: eine gesunde Wirtschaftsregion und ein gesundes Lebensumfeld. Das steht im Einklang mit „Achterhoek Gezond“: Die Herausforderungen, vor denen wir im Gesundheitswesen stehen, können nur über andere Bereiche gelöst werden, z. B. in Bezug auf das Wohnumfeld, die Arbeit und die Beteiligung aller Bewohner des Achterhoeks.*

##### • Positive Gesundheit

Das sogenannte „Präventionsmodell“ zeigt auf, wie wir Prävention für alle Gruppen innerhalb der Gesellschaft

nutzen können und welche Ergebnisse dadurch möglich sind. Wir haben uns der Philosophie der „positiven Gesundheit“ verschrieben, d. h. der Fähigkeit der Menschen, sich angesichts der körperlichen, emotionalen und sozialen Herausforderungen des Lebens anzupassen und selbst die Kontrolle zu übernehmen.

Die „Gesundheitspyramide“ bietet eine neue Vision der Organisation rund um Gesundheit und Pflege. Der Ausgangspunkt ist: zu verhindern, dass Menschen krank und pflegebedürftig werden. Durch Investitionen in den Bereichen Lebensstil, Prävention, Gesundheit und Verhalten kann ein Großteil der Krankheits- und Behandlungskosten vermieden werden. Besondere Aufmerksamkeit wird den Menschen mit der größten gesund-

heitlichen Benachteiligung gewidmet, wie beispielsweise die Gruppe mit niedrigem sozioökonomischem Status. Durch die Förderung eines gesunden Lebensstils hoffen wir, krankheitsbedingte Fehlzeiten zu reduzieren und dadurch die Erwerbsbeteiligung zu erhöhen. Dies wurde in der regionalen Vision „Länger glücklich und gesund zusammenleben im Achterhoek“ ausgearbeitet. Im Jahr 2020 wurde mit mehr als 70 Partnern eine regionale Präventionsvereinbarung 2030 geschlossen, die neben Themen wie Rauchen, Alkohol und Bewegung auch Partizipation und Armutsbekämpfung umfasst. Diese Präventionsvereinbarung ist eng mit der regionalen Vereinbarung über Bewegung und Sport (Bewee- en Sportakkoord) 2030 verknüpft.



### Achterhoek Gesund: Grundsätze für eine nachhaltige Gesundheitsorganisation

Der Achterhoek ist von der Überalterung und der Verringerung der jungen, nachkommenden Generationen betroffen. Die Einwohner sind weniger eigenständig, häufiger Analphabeten und weniger digital kompetent. Chronische Erkrankungen treten häufig auf und sind teilweise auf eine ungesunde Lebensweise zurückzuführen. In Zukunft wird weniger medizinisches Fachpersonal verfügbar sein und die

informelle Hilfe und die Nachbarschaftshilfe (Naoberschap) werden abnehmen. All dies erfordert eine Umstellung von der Nachsorge zur Vorsorge und den Aufbau eines zukunftssicheren Gesundheitswesens. Um die Gesundheit und Pflege nachhaltig zu organisieren, arbeiten wir nach den Prinzipien des gebietsorientierten Programms „Kavelmodel Achterhoek Gezond“. Das bedeutet, dass wir gemeinsam daran arbeiten, die Gesundheit und die Qualität der Pflege zu verbessern, die Arbeits

zufriedenheit der Pflegekräfte zu erhöhen und die (zusätzlichen) Kosten zu senken. Wir tun dies, indem wir uns als Organisationen umorganisieren, auf eine strukturelle Finanzierung von Gesundheitsinterventionen hinarbeiten und die Wirkung dieser Interventionen überwachen.

### Wie werden wir das umsetzen?

Wir arbeiten an Verbindungen zwischen der Bewältigung der Folgen einer Erkrankung (Pflege), der Heilung einer Erkrankung (Behandlung) und der Vorbeugung einer Erkrankung (Prävention), um einen integrierten Ansatz zu schaffen. Dabei investieren wir in die Zusammenarbeit zwischen Parteien und Anbietern, die an unterschiedlichen Stellen in der Kette tätig sind. Auf diese Weise ist es möglich, Wissen und Ressourcen in Richtung Prävention zu verschieben. In den Entwicklungsgebieten von „Achterhoek Gezond“ werden wir zusammenarbeiten und lernen, die Dinge wirklich anders zu machen; mehr auf die Gesundheit ausgerichtet und gemeinsam mit den Bewohnern. Auf regionaler Ebene werden wir gemeinsam die Voraussetzungen von „Achterhoek Gezond“ definieren: umorganisieren, finanzieren und überwachen. Durch diesen Ansatz sind wir in der Lage, groß zu denken und unser Ziel mit kleinen, konkreten Schritten zu erreichen. Und auch um gemeinsam zu lernen und auf dem Weg zu mehr Gesundheit für alle Bewohner des Achterhoek Fort-



## 4. Smart Governance

Die neue Zusammenarbeit im Achterhoek geht auf September 2018 zurück. Unternehmer, soziale Organisationen und die Regierung arbeiten im Achterhoek-Rat, Achterhoek-Board und an sechs Thematischen zusammen. Gemeinsam sind wir Achterhoek-Botschafter. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, die Herausforderungen der Region gemeinsam zu bewältigen.

### Einzigartige Zusammenarbeit

Landesweit ist dies beispiellos. Triple-Helix-Konstruktionen zwischen Regierung, Unternehmern und Bildungseinrichtungen sind überall zu finden, aber der Achterhoek geht noch viel weiter: Die Zusammenarbeit umfasst auch Sozialpartner wie Wohnungsbaugesellschaften und Gesundheitseinrichtungen. Der Achterhoek hat sich ausdrücklich für ein neues „demokratisches Modell“

entschieden, bei dem die Gemeinden über den Achterhoek Rat an der Spitze mit dem Achterhoek Board über die Vision und den jährlichen Umsetzungsplan diskutieren und diesbezüglich Entscheidungen treffen. Die Thematische werden daran arbeiten, indem sie Projekte initiieren und umsetzen, die die Region als Ganzes voranbringen. Diese neue Verwaltungszusammenarbeit kann zu Recht als „Smart Governance“ bezeichnet werden.

### Evaluierung

Die 2020/2021 durchgeführte Auswertung zeigt, dass das „Achterhoek-Modell“ funktioniert. Die Konstruktion wurde von den Ratsmitgliedern, der Regierung und anderen Beteiligten sehr positiv beurteilt und es besteht ein breiter Wunsch, die bisherige Zusammenarbeit in die eingeschlagene Richtung fortzusetzen.

Ein wichtiges Ergebnis der Kooperationsstruktur ist, dass das regionale Denken insgesamt gestärkt wurde. Im Vergleich zu anderen Regionen wurden relativ viele Projekte abgeschlossen, die den Zielen der Region entsprechen. Die Provinz und die Regierung glauben, dass sich der Achterhoek mit der gemeinsamen Organisation stark positionieren und Ergebnisse liefern wird – kurz gesagt, ein Governance-Modell, von dem andere Regionen lernen können.

### 4.1 Achterhoek-Botschafter; Drei-O-Zusammenarbeit

Wie bereits erwähnt, ist die Drei-O-Zusammenarbeit im Achterhoek umfassender, als in einem Wirtschaftsrat üblich. Am Achterhoek Board und an den Thematischen nehmen neben dem Bildungswesen auch andere soziale Organisationen (Krankenhäuser, Gesundheitsdienstleister, Wohnungsbaugesellschaften etc.) teil. In diesem Sinne kann unsere Governance auch als eine Form der offenen Innovation betrachtet

werden: Wir teilen unser Wissen, nutzen die Netzwerke der anderen und lernen von den intelligenten Lösungen, die unsere Partner vorschlagen, entwickeln und umsetzen. Wir haben eine offene Governance-Kultur, in der wir experimentieren und die Welten der anderen respektieren, verstehen wollen und einander näherbringen. Und das alles mit dem Ziel: den Achterhoek als Ganzes voranzubringen.

### Gemeinsam am Steuer

Der Einfluss des Boards reicht weiter als üblich; wir treffen gemeinsame Entscheidungen über die gesamte Bandbreite der räumlichen und wirtschaftlichen Agenda, über die von uns gewählte Richtung und die zugrunde liegende Vision. Wie bereits erwähnt, ist der Achterhoek mit dieser neuen Form der Verwaltungszusammenarbeit Vorreiter der Niederlande. Das „Achterhoek-Modell“ ist in einer gemeinsamen Verordnung festgelegt. Die öffentliche und die öffentlich-private Zusammenarbeit finden auf Augenhöhe statt.

### Was wird damit erreicht?

#### Einige Errungenschaften:

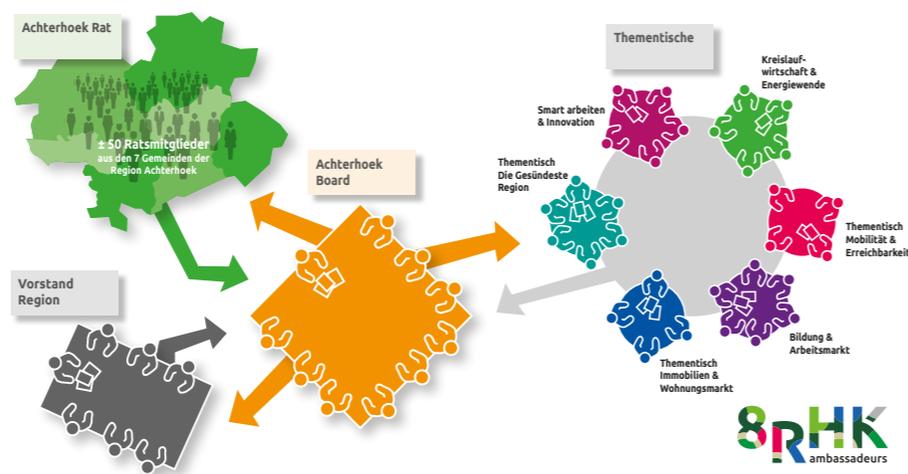
- Erfolgreich bei Kofinanzierungsvereinbarungen mit der Regierung und Provinz: Regio-Deal, KMU-Deal, gebietspezifische Ressourcen, Sozialwohnungsfonds;
- Partner im Achterhoek investieren in großem Umfang in Projekte;
- Mit mehr als 80 laufenden Projekten

in allen Bereichen der Drei-O-Zusammenarbeit ist die Umsetzungskraft hoch;

- Der Staat und die Provinz geben den Achterhoek oft als Beispiel für eine richtungweisende Zusammenarbeit an und bitten uns um Beiträge;
- Der Achterhoek gilt als experimentelle Region;
- Wir haben einen umfassenden und guten Einblick in die Herausforderungen (Achterhoek Monitor);
- Die Governance wird weithin geschätzt und hat sich in den vergangenen drei Jahren eine solide Position erarbeitet.

## 4.2 Der Achterhoek Rat

Die Gemeinderäte nehmen bei der Zusammenarbeit eine herausragende und proaktive Rolle ein, haben somit die viel diskutierte



„regionale Kluft“ geschlossen und bieten eine höhere demokratische Kontrolle als andere regionalen Partnerschaften. Alle Fraktionen der sieben Gemeinden können einen Vertreter in den Achterhoek Rat entsenden. Der Achterhoek Rat gibt frühzeitig die Richtung der Vision vor und verabschiedet die Achterhoek-Vision 2030. Überdies verabschiedet er die jährlichen Umsetzungspläne. Der Achterhoek Rat tagt mindestens dreimal im Jahr. In diesen Sitzungen wird der Rat über die Inhalte informiert und in die Entscheidungsfindung einbezogen. Der Rat kann durch das Einreichen von Vorschlägen und Änderungsanträgen Anpassungen vornehmen.

## 4.3 Monitoring

### Festgelegte Ziele

Um die Vision zu verwirklichen, hat jeder Thementisch im Jahr 2019 seine Ambitionen und Ziele definiert. Die

Ziele wurden im Jahr 2022 entsprechend angepasst, ebenso wie die Indikatoren. Die Vision 2030 bleibt somit eine flexible Agenda, die zwar eine Richtung und einen Rahmen vorgibt, aber auch Raum lässt, um auf aktuelle Entwicklungen auf Programmebene zu reagieren.

### Sicherstellung von Ergebnissen

Die neue Form der Zusammenarbeit hat bereits in den ersten drei Jahren (2019-2021) gute Ergebnisse gebracht. Die regionale Entwicklung insgesamt scheint davon zu profitieren, obwohl es natürlich schwierig ist, einen kausalen Zusammenhang zwischen der verfolgten Politik und den Ergebnissen nachzuweisen. Beispielsweise ist die Beschäftigungsquote in Achterhoek im Jahr 2020 auf 70,9 Prozent gestiegen. Das sind 0,6 Prozent mehr als im Jahr 2019. Während die Arbeitsproduktivität noch ein gemischtes Bild zeigt, ist das Bruttoregionalprodukt gestiegen. Die Einwohner des Achterhoek bewerteten die Lebensqualität der Region mit der Punktzahl 8. Es ist nach wie vor schwierig, alle Ergebnisse unserer Bemühungen angemessen zu quantifizieren. Zum Beispiel haben äußere Faktoren einen großen Einfluss auf das Ergebnis. Der Aufbau von Beziehungen und Netzwerken ist ein weiterer wichtiger Aspekt, der viel Geduld erfordert, zum Beispiel bei der Transformation „Achterhoek Gezond“. Und da jedes Projekt nur ein Teil des Gesamtkonzepts ist, das zum Gelingen beiträgt. Aufgrund dessen verwenden wir eine Zielmatrix, um einen Einblick zu geben, zu welchen

Zielen die Projekte beitragen und eine Vorstellung davon zu bekommen, ob alle Ziele ausreichend berücksichtigt werden.

### Achterhoek Monitor

Mit dem Achterhoek Monitor messen wir jährlich die wichtigsten Indikatoren und stellen sie einer umfassenden und fachkundigen Interpretation durch externe Parteien zur Verfügung. So erhalten wir einen jährlichen Überblick – in einem integrierten Monitor – über die Entwicklungen im Achterhoek, wo die Dinge gut laufen und wo Anpassungen erforderlich sind. Vor allem aber bietet der Monitor Einblicke und Inspirationen für politische Entscheidungsträger, Unternehmer und Organisationen für ihre eigenen Prozesse. Nicht für alle gewünschten Indikatoren liegen verlässliche Daten vor. Diese Tatsache stellt ein Hindernis für eine ordnungsgemäße Überwachung dar und bleibt daher ein zu beachtender Faktor.

### Achterhoek Panel

Ein- oder zweimal im Jahr befragen wir unser Panel von etwa 4.900 Einwohnern des Achterhoek. So erfahren wir, was unseren Einwohnern wichtig ist und wie wir darauf reagieren können.

## 4.4 Finanzen

In den letzten Jahren wurden die meisten Projekte im Drei-O-Kontext initiiert und umgesetzt. Das Gute daran ist, dass auch die Finanzierung gemeinschaftlich erfolgt. Als Beispiel: Die Kofinanzierung

für die Regio-Deal-Projekte im Achterhoek beträgt 73 %, wovon 34 % von Unternehmern oder sozialen Organisationen beigesteuert werden. Diese hohe Kofinanzierung ermöglicht es uns, mehr Projekte durchzuführen. Zur Finanzierung von Projekten, die sich aus dieser Vision ergeben, prüfen wir die verschiedenen Möglichkeiten, wie nationale Fonds (einschließlich Regio-Deal, öffentliche Wohnungsfonds, Klimafonds und dem nationalen Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum), europäische Fonds wie INTERREG und EFRE und neue Provinzfonds. Wir sind sehr an neuen Finanzierungsmöglichkeiten interessiert und werden diese nach Möglichkeit nutzen. Zum Beispiel durch die Einreichung eines Vorschlags für die vierte Tranche des Regio-Deals. Ferner verfügen die „Achterhoek ambassadeurs“ über einen regionalen Investmentfonds. Die Bewertung der Projekte basiert auf einer Mindestfinanzierung von 50 % durch die Antragsteller. Bei der Entscheidungsfindung über die Projekte sind die Thementische, das Achterhoek Board und der Vorstand der Region Achterhoek beteiligt. Diese Verantwortung ist Teil des regulären P&C-Zyklus der Region Achterhoek als juristische Person.

Die Governance selbst (Arbeitskräfte, Wohnraum etc.) wird zum größten Teil von den sieben beteiligten Gemeinden über einen Einwohnerbeitrag getragen. Dazu trägt auch die Provinz Gelderland bei.

## Raum für Innovation, qualitatives Wachstum.

Im Jahr 2030 wird der Achterhoek eine starke, florierende und innovative Wirtschaft aufweisen, die auf den eigenen Stärken basiert und einen attraktiven Arbeitsmarkt hervorbringt.

Es besteht ein nachhaltiges Arbeits-, Lern-, Wohn- und Lebensumfeld. Mit gesunden Bewohnern und unter Beachtung ihres allgemeinen Wohlergehens.



# Achterhoek

## Erste SDG-Region der Niederlande



## Gebietsorientierter Ansatz für die räumliche Entwicklung

- Die dringenden und umfangreichen Aufgaben im ländlichen Raum erfordern Kohärenz, Verbindung und maßgeschneiderte Lösungen.
- Wir verknüpfen die Aufgaben im ländlichen Raum mit der räumlich-wirtschaftlichen Agenda.
- Natur-, Klima- und Wasser-Ziele werden bei der räumlichen Entwicklung des Achterhoek eine wichtige Rolle spielen.



### Umfassend qualifizierte Region

Im Jahr 2030 sind Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt ausgeglichen.

### Intelligente, produktive Region

Bis 2030 wird die Arbeitsproduktivität in der Fertigungsindustrie und im Agrarsektor gesteigert.

### Gut erreichbare Region

Im Jahr 2030 wird es nachhaltige, zuverlässige und zugängliche Verkehrsmöglichkeiten für alle geben.

### Nachhaltig saubere Region

Bis 2030 werden wir auf erneuerbare Energien umgestellt haben, weniger Primärrohstoffe verbrauchen, die Emissionen reduzieren und die Biodiversität erhöhen.

### Attraktive Wohnregion

Bis 2030 wird der Wohnungsmarkt qualitativ und quantitativ zukunftssicher und ausgeglichen sein.

### Lebenslang gesunde Region

Im Jahr 2030 werden die Menschen im Achterhoek länger glücklich und gesund zusammenleben.

### Bildung & Arbeitsmarkt



- Die Engpässe auf dem Arbeitsmarkt haben sich verringert.
- Die Talente der arbeitenden Bevölkerung wurden genutzt, indem die weiterführende Ausbildung besser an die Nachfrage des Arbeitsmarktes angepasst und die Flexibilität durch das Projekt „Lebenslange Entwicklung“ (Leven Lang Ontwikkelen) erhöht wurde.
- Es gibt einen integrativen Arbeitsmarkt mit Blick auf die gesamte Erwerbsbevölkerung und mehr Chancengleichheit.
- Die grenzüberschreitende und überregionale Zusammenarbeit zur Lösung des Fachkräftemangels hat zugenommen.

### Smartes Arbeiten & Innovation



- Der Achterhoek entwickelt und implementiert die Produktion der Zukunft durch technologische Innovation.
- Der Achterhoek verfügt über eine erfinderische Handwerkskunst und durch soziale Innovation über die Arbeitnehmer der Zukunft.
- Gemeinsame Innovationen und Querverbindungen zwischen den Sektoren werden gefördert. Das Netzwerk außerhalb unserer Region wird weiter ausgebaut. Der Achterhoek ist das offene Innovationssystem der Niederlande.
- Mit seiner Innovationskraft trägt der Achterhoek zu Lösungen sozialer Probleme bei.
- Der Achterhoek ist die Praktikums- und Graduiierungsregion der Niederlande.

### Mobilität & Erreichbarkeit



- Die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Verkehr und Transport wurden deutlich reduziert.
- Die Infrastruktur ist robust und zugänglich, wodurch sich die Erreichbarkeit vom und zum Achterhoek verbessert hat.
- Durch die Digitalisierung und die „Kultur des Teilens“ (Sharing Economy) sind intelligente Transportmöglichkeiten verfügbar.

### Kreislaufwirtschaft & Energiewende



- Der Achterhoek entwickelt und implementiert Lösungen für Energieeinsparungen, für die nachhaltige Erzeugung und für die Selbstversorgung.
- Der Agrar- und Ernährungssektor ist durch die hochwertige Verwertung und Nutzung von (Bio-)Rohstoffen und Biomasse sowie durch das Recycling von Restströmen Vorreiter in der Kreislaufwirtschaft.
- Unternehmen, Behörden und soziale Organisationen transformieren ihre (Geschäfts-)Prozesse und nutzen (Primär-)Rohstoffe effizienter.
- In der bebauten Umgebung und Infrastruktur werden (erneuerbare) Rohstoffe effizienter genutzt, wiederverwendet und ihre Lebensdauer wird verlängert.
- Die Treibhausgasemissionen von CO<sub>2</sub> und Stickstoff wurden gesenkt und tragen durch Innovationen zur Erhöhung der Biodiversität bei.

### Wohnen & Immobilien



- Der vorhandene Wohnungsbestand ist im Jahr 2030 zukunftssicher (durch nachhaltige Maßnahmen energieeffizienter, teilweise von der Gasversorgung abgekoppelt und lebenszyklussicherer).
- Es wurden ausreichend neue (bezahlbare) Wohnungen auf verantwortungsvolle und adaptive Weise und so weit wie möglich unter Verwendung zirkulärer Bauweisen errichtet.
- Im Zeitraum 2023 – 2026 hat eine Beschleunigung der Wohnungsbauproduktion begonnen.
- (Leerstehende) Immobilien wurden nach Möglichkeit in Wohnraum umgewandelt.
- Innovative und nachhaltige Wohn- und Bauformen wurden entwickelt und umgesetzt.

### Gesündeste Region



- Es ist ein bezahlbares und zugängliches Netzwerk von hochwertigen Pflege-, Gesundheits- und Unterstützungsdiensten vorhanden, in denen Fachkräfte gerne arbeiten.
- Der Achterhoek ist durch Prävention und Pflegeinnovation in Verbindung mit Wohnen, Arbeiten, Lernen und Partizipation die gesündeste Region der Niederlande.
- Die Achterhoeker sind für ihre Gesundheit (länger) selbst verantwortlich.

- 1 Bis 2030 wird der Arbeitskräftemangel in den angespannten Branchen reduziert werden. Zu diesem Zweck entwickeln wir mindestens 4 Projekte.
- 2 Das Pendeln von Arbeitskräften ins Ausland ist um 10 % zurückgegangen.
- 3 20 % der fehlenden Arbeitskräfte werden von außerhalb der Region angezogen.
- 4 (Weiter-)Entwicklung von mindestens 4 Aktivitäten, bei denen Schüler bis 14 Jahre mit Technik/Technologie und Pflege in Berührung kommen.
- 5 Die Entwicklung von 2 Projekten zur Förderung des Hybridunterrichts in angespannten Sektoren.
- 6 Es gibt ein funktionierendes Netzwerk von Frauen im technischen Bereich.
- 7 Umschulung, Fort- und Weiterbildung von 2000 Menschen in oder für Berufe mit hohem Potenzial.
- 8 Die Beschäftigungsquote ist auf 75 % gestiegen.

- 1 Ein jährliches Wachstum der Arbeitsproduktivität in der Fertigungsindustrie und im Agrarsektor, gemessen als Wertschöpfung pro Mitarbeiter und Zeit.
- 2 Es wurden weitere 35 Wissensaustausch- und Unternehmenscluster gebildet.
- 3 40 Start-ups und 20 Scale-ups wurden im Rahmen des Ökosystems begleitet.
- 4 150 einzigartige Unternehmen haben „Smartes Arbeiten“ und Innovation implementiert. Gemessen durch die Beteiligung an Projekten.
- 5 40 % der Studenten, die an SmartHub/Innovationshubs teilnehmen, kommen von außerhalb des Achterhoek, 10 % haben einen internationalen Hintergrund.

- 1 Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 60 % (im Vergleich zu 1990), verursacht durch Verkehr und Transport im Achterhoek.
- 2 Erhöhung der Anzahl Ladestationen und Hinarbeiten auf ein flächendeckendes Netz, das den Prognosen von ElaadNL entspricht.
- 3 Zunahme der Anzahl nachhaltiger Modalitäten im Achterhoek.
- 4 Verringerung der durchschnittlichen Verkehrsüberlastung / Verkehrsstaus auf der A12, A18 und N18.
- 5 Höhere Kundenzufriedenheit im öffentlichen Verkehr in der Region Achterhoek.
- 6 Erhöhung der Anzahl nachhaltiger Teilmodalitäten und Hinarbeiten auf ein umfassendes Netzwerk.
- 7 Zunahme der Anzahl der (aktiven) Nutzer von geteilten Verkehrsmitteln (Shared Mobility) und Nutzer der GAON-App.

1. Die regionale Energie wird zu 40 % aus erneuerbaren Energien gewonnen, und spätestens 2050 wird die Region energieneutral sein.
2. Der Einsatz von Primärrohstoffen wurde im Vergleich zu 2010 um 50 % reduziert, unter anderem durch die Nutzung von lokal produzierten biobasierten Rohstoffen im Bauwesen und in der Infrastruktur.
3. Die Treibhausgasemissionen von CO<sub>2</sub> wurden (im Vergleich zu 1990) um 60 % reduziert und die Emissionen von Stickstoff und Ammoniak sind durch die Kreislaufwirtschaft erheblich gesunken.
4. Die Biodiversität hat zugenommen.

1. Das Niveau der Energiekennzeichnung des Wohnungsbestands im Achterhoek hat sich verbessert.
2. Der Anteil zukunftssicherer Wohnungen am Wohnungsbestand ist gestiegen.
3. Sowohl beim Neubau als auch bei der Renovierung werden mehr zirkuläre und biobasierte Materialien verwendet.
4. Es sind mehr bezahlbare Wohnungen verfügbar (zu sozialen und mittleren Mietpreisen sowie günstigen Kaufpreisen).
5. Die regionale Bauproduktion hat zugenommen.
6. Es wurde ein Knappheitsindikator erreicht, der mit einem gesunden Wohnungsmarkt vereinbar ist.
7. Die Suche auf dem Wohnungsmarkt verläuft deutlich schneller.

1. Der wahrgenommene Gesundheitszustand der Achterhoeker hat sich verbessert.
2. Achterhoeker schneiden bei den verschiedenen Dimensionen positiver Gesundheit besser ab.
3. Die Resilienz und Widerstandsfähigkeit der Achterhoeker hat zugenommen.
4. Die wahrgenommene Qualität der Pflege hat sich verbessert.
5. Die Gesamtkosten für Pflege-, Gesundheits- und Unterstützungsleistungen steigen nicht so schnell, wie derzeit erwartet.
6. Die krankheitsbedingten Fehlzeiten sind im Achterhoek niedriger als in vergleichbaren Unternehmen oder Organisationen anderswo.

Anmerkung: Die Quantifizierung der Zielwerte ist in der Regionalen Wohnungsagenda 2023–2030 enthalten. (Fertigstellung Ende 2022).

<sup>1</sup> tov 2020 tenzij anders aangegeven

## Kolophon

Ausgabe von 8RHK-Botschafter,  
September 2022.

Design Frans Hesselink Designbüro.  
Fotos: Ilse Dekker, Tessa de Geus, Michelle  
Giebing, Ron Rensink, Carlo Stevering.

Raadhuisstraat 25  
7001 EX Doetinchem  
+31 314 32 12 00  
info@8rhk.nl  
www.8rhk.nl